



Bürgergemeinde Bern

Voranschlag der Bürgergemeinde Bern für das Jahr 2013

Bern, 9. Oktober 2012
Version 1.2

Inhaltsverzeichnis:

1	Gesamtübersicht	3
1.1	Struktur des Rechnungswesens	3
1.2	Das Wichtigste in Kürze.....	4
1.3	Artengliederung	4
1.3.1	Kommentar zum Aufwand	5
1.3.2	Kommentar zum Ertrag.....	6
1.4	Ergebnisse.....	6
1.4.1	Ergebnisse Bürgergemeinde Bern.....	6
1.4.2	Ergebnisse Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen.....	7
1.5	Entwicklung der konsolidierten Eigenkapitalsubstanz.....	9
2	Einzelne Bereiche.....	10
2.1	Ertragbringende Bereiche	10
2.1.1	Geld- und Wertschriftenanlagen	10
2.1.2	Immobilien	11
2.1.3	Wald	13
2.1.4	St. Petersinsel.....	15
2.1.5	Dr. Albert Kocher-Fonds	16
2.2	Aufgabenerfüllende Bereiche	17
2.2.1	Behörden	17
2.2.2	Verwaltungsabteilungen	18
2.2.2.1	Allgemeine Verwaltung	18
2.2.2.2	Informatik.....	19
2.2.2.3	Domänenverwaltung.....	20
2.2.2.4	Zentrale Immobilien des Verwaltungsvermögens	21
2.2.2.5	Forstunternehmung	22
2.2.3	Einrichtungen.....	23
2.2.3.1	Bürgerbibliothek.....	23
2.2.3.2	Naturhistorisches Museum	24
2.2.3.3	Kulturcasino	25
2.2.3.4	Bürgerliches Jugendwohnheim und SAT-Projekt.....	26
2.2.3.5	Burgerspittel.....	28
2.2.4	Sozialhilfeeinrichtungen.....	29
2.2.4.1	Bürgerliches Sozialzentrum	29
2.2.4.2	Armengut	30
2.2.5	Kindes- und Erwachsenenschutz.....	31
2.2.6	Beiträge	32
2.3	Abschlussmassnahmen.....	35
3	Anträge.....	36
	Anhang 1: Voranschlag der Investitionsrechnung	37
	Anhang 2: Produktgruppenvoranschlag für das Naturhistorische Museum	41

1 Gesamtübersicht

1.1 Struktur des Rechnungswesens

Der Voranschlag umfasst alle Konten der Verwaltungsrechnung. Die Verwaltungsrechnung wird unterteilt in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Die Voranschlagskredite der Laufenden Rechnung bilden die kreditrechtliche Grundlage für alle Ausgaben, welche über die Laufende Rechnung verbucht werden.

Die Budgetzahlen der Investitionsrechnung sind Richt- und Planungswerte. Sie haben keine kreditrechtliche Wirkung. Die Grundlage für die Ausgaben der Investitionsrechnung bilden ausschliesslich die Verpflichtungskredite. Der Voranschlag der Investitionsrechnung befindet sich im Anhang 1.

Die folgende Darstellung zeigt die Gliederung der Verwaltungsrechnung der Burgergemeinde Bern und die Finanzierung der Aufgabenerfüllung:

Aufgabenbereiche	1	2					9
	Ertragsbringend	Aufgabenerfüllend					Abschluss
	10 Ertrag aus Finanzvermögen	20 Zentrale Verwaltung	21 Wissenschaft	22 Kultur	23 Umwelt, Wald, Natur	24 Soziales	90 Abschluss
Abteilungen und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • 100 Geld- und Wertschriftenanlagen • 101 Immobilien • 103 Wald • 104 Forstbetrieb (bis 31.12.2012) • 106 St. Petersinsel 	<ul style="list-style-type: none"> • 200 Behörden • 202 Allgemeine Verwaltung • 204 Informatik • 206 Domänenverwaltung • 207 Zentrale Immobilien Verw.-verm. • 208 Forstunternehmung 	<ul style="list-style-type: none"> • 210 Bürgerbibliothek • 212 Naturhistorisches Museum • 219 Beiträge Wissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • 220 Kulturcasino • 229 Beiträge Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> • 230 Beiträge für Umwelt, Wald, Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • 240 Bürgerliches Jugendwohnheim • 241 BJW SAT-Projekt • 246 Burgerspittel • 247 Bürgerliches Sozialzentrum • 248 Armengut • 249 Beiträge Soziales • 250 Kindes- und Erwachsenenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • 900 Abschlussmassnahmen (vor Resultatverwendung) • 999 Resultatverwendung

Auf 1. Januar 2013 werden wesentliche strukturelle Änderungen an der Finanzbuchhaltung vorgenommen. Diese sind in der obenstehenden Darstellung und in den Voranschlagszahlen 2013 bereits abgebildet. Zum Teil werden dadurch die Vorjahresvergleiche erschwert. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen:

- Der bisherige Bereich „104 Forstbetrieb“ wird aufgeteilt in einen Bereich „103 Wald“ und „208 Forstunternehmung“.
- Für Gebäude des Verwaltungsvermögens, welche in Zukunft zentral geführt werden, wurde der Bereich „207 Zentrale Immobilien Verwaltungsvermögen“ eingeführt. Dieser enthält zu Beginn nur die Bruttoaufwände und –erträge des Gebäudekomplexes Burgerspittel, welche auf diesen Zeitpunkt hin aus der Betriebsrechnung des Burgerspittels herausgenommen werden.
- Die bisherigen Bereiche „244 Burgerspittel am Bahnhofplatz“ und „246 Burgerspittel im Viererfeld“ werden in einen Bereich „246 Burgerspittel“ überführt.
- Für die neue Aufgabe des Kindes- und Erwachsenenschutzes, welche die Burgergemeinde Bern im Sitzgemeindemodell auch für andere Burgergemeinden im Kanton Bern und die Gesellschaften und Zünfte übernimmt, wurde ein entsprechender Bereich „250 Kindes- und Erwachsenenschutz“ eröffnet.

1.2 Das Wichtigste in Kürze

Der Voranschlag 2013 weist einen ordentlichen Rechnungsverlust von CHF 5,6 Mio. aus.

Dieses gegenüber dem Voranschlag 2012 schlechtere ordentliche Ergebnis ist grösstenteils auf die höheren Abschreibungen zurückzuführen. Der grösste Teil der Zunahme bei den Abschreibungen ist im ertragbringenden Bereich durch die Investitionen im Bereich der Planungs- und Erschliessungsgeschäfte begründet. Diese Direktabschreibungen haben gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 7,4 Mio. auf CHF 8,8 Mio. zugenommen und werden später zu Inwertsetzungen und entsprechenden Mehrerträgen führen.

Zusätzlich verursacht im aufgabenerfüllenden Bereich das Projekt der neuen Alterspolitik und die damit ausgelösten Gebäudesanierungen Abschreibungen von rund CHF 6 Mio. Dies entspricht 10% vom Restbuchwert und führt fast zu einer Verdoppelung gegenüber dem im Vorjahr budgetierten Wert. Die mit der Sanierung verbundene tiefere Belegung im Burgerspittel führt auch zu weniger Personalaufwand und ertragsseitig zu weniger Entgelten. Insgesamt nimmt die Belastung durch das Defizit des Burgerspittels gegenüber dem Voranschlag 2012 um rund CHF 0,7 Mio. und gegenüber der Rechnung 2011 um CHF 1,8 Mio. ab.

Die Vermögenserträge nehmen weiter zu, da bei den Baurechtszinsen mit allgemeinen Erhöhungen, Verlängerungen und dem Abschluss von neuen Baurechten gerechnet werden kann.

Die Substanz der Burgergemeinde wird voraussichtlich nicht so stark ansteigen wie das Bruttoinlandprodukt. Der Substanzindex wird deshalb bis Ende 2013 voraussichtlich um 0,7% tiefer liegen als im Vorjahr und einen Wert von 107,2% ausweisen.

1.3 Artengliederung

Artengliederung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	28'565'435	32'548'280	31'558'159	-2'992'724	-9.5
Sachaufwand	17'413'960	17'799'380	17'650'540	-236'580	-1.3
Passivzinsen	1'111'100	808'500	797'598	313'502	39.3
Abschreibungen	25'854'200	14'525'600	14'395'166	11'459'034	79.6
Beiträge	8'851'450	9'137'100	8'694'777	156'673	1.8
Einlagen Spezialfinanzierungen	13'402'900	12'288'710	13'327'039	75'861	0.6
Interne Verrechnungen	14'274'800	11'779'200	12'715'462	1'559'338	12.3
Total ordentlicher Aufwand	109'473'845	98'886'770	99'138'741	10'335'104	10.4
Konzessionen	125'000	140'000	49'603	75'397	152.0
Vermögenserträge	55'791'100	55'018'940	54'329'818	1'461'282	2.7
Entgelte	19'578'600	21'279'400	25'120'207	-5'541'607	-22.1
Beiträge für eigene Rechnung	6'842'000	7'548'320	7'372'591	-530'591	-7.2
Entnahmen Spezialfinanzierungen	7'279'800	7'242'300	5'962'307	1'317'493	22.1
Interne Verrechnungen	14'274'800	11'779'200	12'715'462	1'559'338	12.3
Total ordentlicher Ertrag	103'891'300	103'008'160	105'549'989	-1'658'689	-1.6
Ordentliches Ergebnis	-5'582'545	4'121'390	6'411'248	-11'993'793	-

1.3.1 Kommentar zum Aufwand

Beim *Personalaufwand* ist gegenüber dem Voranschlag 2012 eine Abnahme von rund CHF 4 Mio. oder 12,2% zu verzeichnen. Ohne den einmaligen ausserordentlichen Beitrag an die Pensionskasse im Zusammenhang mit dem Wechsel der Pensionskasse zum Beitragsprimat von CHF 3,8 Mio. hätte der Rückgang nur CHF 0,2 Mio. betragen. Gegenüber der Rechnung 2011 nimmt der Personalaufwand insgesamt um rund CHF 3 Mio. oder 9,5% ab. Grössere Abnahmen des Personalaufwandes gegenüber dem Voranschlag 2012 sind beim Burgerspittel (CHF 1,41 Mio. oder 15,4%) aufgrund der Umbauarbeiten, resp. der vorübergehenden Schliessung des Standortes am Bahnhofplatz und des Hochhauses am Standort Viererfeld sowie beim Jugendwohnheim (CHF 0,29 Mio. oder 9%) zu verzeichnen. Grössere Steigerungen sind beim Kulturcasino (CHF 0,31 Mio. oder 30,9%), der Domänenverwaltung (CHF 0,25 Mio. oder 10,5%) und der Allgemeinen Verwaltung (CHF 0,26 Mio. oder 11,9%) zu verzeichnen, welche grösstenteils aus neu geschaffenen Stellen und bei der Burgerkanzlei aus vorübergehenden Doppelbesetzungen resultieren. Zusätzlich fallen ab 1.1.2013 rund CHF 0,4 Mio. für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde an.

Der *Sachaufwand* nimmt gegenüber dem Voranschlag 2012 um rund CHF 0,4 Mio. oder 2,2% und gegenüber der Rechnung 2011 um CHF 0,2 Mio. oder 1,3% ab. Wie schon beim Personalaufwand ist auch hier der grösste Rückgang beim Burgerspittel zu verzeichnen: Gegenüber dem Voranschlag 2012 sind es CHF 0,7 Mio. oder 24,5% und gegenüber der Rechnung 2011 CHF 1,4 Mio. oder 41%. Einen markanten Anstieg des Sachaufwandes gegenüber der Rechnung 2011 weisen das Kulturcasino mit CHF 0,3 Mio. oder 31,8% und die Burgerbibliothek mit CHF 0,1 Mio. oder 18,5% aus.

Die *Passivzinsen* nehmen gegenüber den Vorjahren zu, da vor allem die Grossinvestitionen für die neue Alterspolitik voraussichtlich mit Fremdmitteln finanziert werden. Gemäss aktueller Finanzplanung wird die Zinsbelastung bis in das Jahr 2015 weiter laufend zunehmen, da weitere grössere Bauvorhaben (Münstergasse 61/63 und Kulturcasino) geplant sind.

Die *Abschreibungen* nehmen gegenüber den Vorjahren um rund CHF 11 Mio. oder rund 80% zu. Bei den *Abschreibungen im Finanzvermögen* haben vor allem die Direktabschreibungen von CHF 8,8 Mio. für Investitionen des Finanzvermögens in neue zukünftige Ertragsquellen (Bevorzugung Mieterausbau Zikadenweg 35/35a CHF 7,2 Mio., Mehrwertabschöpfung in Spiez Angolder CHF 0,3 Mio., Schermen CHF 0,3 Mio., Schönberg-Ost CHF 0,5 Mio.) zugenommen. Diese waren im Voranschlag 2012 noch mit rund CHF 1,4 Mio. budgetiert und in der Rechnung 2011 im Umfang von CHF 3,4 Mio. angefallen.

Zunahmen sind auch bei den *Abschreibungen für das Verwaltungsvermögen* zu verzeichnen: Diese stiegen von rund CHF 6 Mio. im Jahr 2011 auf budgetierte rund CHF 7 Mio. im Jahr 2012 und sind im Voranschlag 2013 mit insgesamt rund CHF 11 Mio. eingesetzt. Dabei haben vor allem die Abschreibungen für die neue Alterspolitik zugenommen (CHF 6 Mio. im Voranschlag 2013, CHF 3,3 Mio. im Voranschlag 2012, CHF 1,6 Mio. in der Rechnung 2011). Zudem ist die Vollabschreibung von CHF 2 Mio. für den Projektierungskredit im Hinblick auf den Umbau des Kulturcasino im Voranschlag 2013 enthalten.

Die *Beiträge* nehmen gegenüber dem Vorjahresvoranschlag ab, da verschiedene einmalige Beiträge, welche im Jahr 2012 enthalten waren, wieder entfallen (u. a. für die neue Dauerausstellung Schloss Spiez). Gegenüber der Rechnung 2011 sind die Beiträge jedoch aufgrund der bereits auf das Jahr 2012 hin erhöhten Beiträge an das BHM und das Zentrum Historische Bestände insgesamt höher budgetiert.

1.3.2 Kommentar zum Ertrag

Die Zunahme bei den *Konzessionen* gegenüber der Rechnung 2011 ist durch Mehrerträge bei den Kiesgruben begründet, welche voraussichtlich aus der Abbaustelle für den BLS-Tunnelbau in Rosshäusern neu generiert werden.

Bei den *Vermögenserträgen* nehmen die Baurechtszinserträge im Finanzvermögen gegenüber dem Voranschlag 2012 um CHF 0,9 Mio. oder 3% zu, da mit allgemeinen Erhöhungen, Verlängerungen und dem Abschluss von neuen Baurechten gerechnet werden kann.

Die Abnahme bei den *Entgelten* gegenüber dem Vorjahresbudget ist grösstenteils durch den Burgerspittel und das Projekt der neuen Alterspolitik begründet. Die Entgelte des Burgerspittels gehen von CHF 14,9 Mio. in der Rechnung 2011 auf budgetierte CHF 11,2 Mio. im Jahr 2012 und CHF 8,9 Mio. im Voranschlag 2013 zurück. Der Rückgang bei der Belegung und die daraus resultierenden tieferen Erträge führen aufwandseitig auch zu weniger Personalaufwand und Sachaufwand beim Burgerspittel.

Die Zunahme bei den *Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen* gegenüber der Rechnung 2011 ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen, welche über die Spezialfinanzierung für den ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt finanziert wurden, wesentlich höher ausfallen. Dazu kommt, dass neu der Ausgabenüberschuss des Bürgerlichen Jugendwohnheims im Umfang von CHF 200'000 durch die eigene Spezialfinanzierung gedeckt werden muss (Beschluss Kleiner Burgerrat vom 14.05.2012).

1.4 Ergebnisse

1.4.1 Ergebnisse Burgergemeinde Bern

Ergebnisse	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Ordentliches Ergebnis	-5'582'545	4'121'390	6'411'248	-11'993'793	-187.1
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	0	0	-2'443'404	2'443'404	-100.0
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	0	0	0	0	-
Aufwertungsgewinn DC Bank	2'434'400	2'116'200	3'006'504	-572'104	-19.0
Aufwertungsgewinn Immobilien FV	15'435'000	13'650'000	13'496'422	1'938'578	14.4
Schlussergebnis mit Aufwertungsgewinn	12'286'855	19'887'590	20'470'770	-8'183'915	-40.0

Das **ordentliche Ergebnis** des Voranschlages 2013 ist um rund CHF 9,7 Mio. schlechter als das Vorjahresbudget und rund CHF 12 Mio. schlechter als das Ergebnis der Rechnung 2011.

Die Kurs- und Aufwertungsgewinne der Wertschriften der DC Bank und der Immobilien des Finanzvermögens verbessern das **Schlussergebnis** um insgesamt CHF 17,9 Mio. Zu beachten ist, dass der Aufwertungsgewinn der Immobilien des Finanzvermögens – verursacht durch höhere Mietzins- und Baurechtserträge – die Finanzen der Burgergemeinde Bern nur einmalig und nicht liquiditätswirksam beeinflusst.

1.4.2 Ergebnisse Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen

Die Auswertung nach funktionaler Gliederung der Laufenden Rechnung zeigt die Ergebnisse aller Rechnungswesenfunktionen in den aufgabenerfüllenden und ertragbringenden Bereichen.

Ergebnisse Rechnungswesenfunktionen und Veränderung der Eigenkapitalien¹

Aufgabenbereiche Einrichtungen/ Verwaltungsabteilungen	Voranschlag 2013			VA 2012	RG 2011
	Veränderung Eigenkapital Burgergemeinde	Veränderung Kapitalien der Einrichtungen	Veränderung konsolidiertes Eigenkapital	Veränderung Eigenkapital Burgergemeinde	Veränderung Eigenkapital Burgergemeinde
1 Ertragbringend	25'413'400	258'000	25'671'400	32'930'030	28'563'147
10 Ertrag aus Finanzvermögen	25'413'400	258'000	25'671'400	32'930'030	28'563'147
100 Geld- und Wertschriftenanlagen	-678'300		-678'300	-1'015'700	-2'252'669
101 Immobilien	26'475'000		26'475'000	34'337'000	31'141'456
103 Wald	0	258'000	258'000	0	0
104 Forstbetrieb	0	0	0	0	0
106 St. Petersinsel	-383'300		-383'300	-391'270	-325'640
2 Aufgabenerfüllend	-40'943'645	-200'400	-41'144'045	-33'936'140	-31'327'116
20 Zentrale Verwaltung	-7'236'135	-10'400	-7'246'535	-4'696'000	-3'931'086
200 Behörden	-1'293'435		-1'293'435	-1'088'100	-791'800
202 Allgemeine Verwaltung	-3'485'100		-3'485'100	-3'177'000	-2'987'139
204 Informatik	0	-10'400	-10'400	0	0
206 Domänenverwaltung	-206'700		-206'700	-430'900	-152'147
207 Zentrale Immobilien VV	-2'250'900		-2'250'900	0	0
208 Forstunternehmung	0		0	0	0
21 Wissenschaft	-14'551'900		-14'551'900	-14'262'560	-13'414'012
210 Bürgerbibliothek	-2'935'000		-2'935'000	-2'644'560	-2'243'398
212 Naturhistorisches Museum	-7'158'000		-7'158'000	-7'329'600	-7'232'797
219 Beiträge Wissenschaft	-4'458'900		-4'458'900	-4'288'400	-3'937'817
22 Kultur	-6'614'300		-6'614'300	-4'743'000	-4'726'381
220 Kulturcasino	-3'965'300		-3'965'300	-1'688'000	-1'388'401
229 Beiträge Kultur	-2'649'000		-2'649'000	-3'055'000	-3'337'980
23 Umwelt, Wald, Natur	-572'000		-572'000	-550'000	-693'686
230 Beiträge Umw./Wald/Natur	-572'000		-572'000	-550'000	-693'686
24 Soziales	-11'969'310	-190'000	-12'159'310	-9'684'580	-8'561'950
240 Bürgerl. Jugendwohnheim	-524'100	-200'000	-724'100	-453'100	-436'593
241 BJW SAT-Projekt	0		0	0	0
246 Burgerspittel	-3'344'100	0	-3'344'100	-4'021'900	-5'110'560
247 Bürgerliches Sozialzentrum	-712'270		-712'270	-718'480	-885'315
248 Armengut	-556'500	10'000	-546'500	-635'000	-390'276
249 Beiträge Soziales	-6'438'000		-6'438'000	-3'856'100	-1'739'205
250 Kindes- und Erwachsenenschutz	-394'340		-394'340	0	0
Ergebnis vor Abschluss	-15'530'245	57'600	-15'472'645	-1'006'110	-2'763'968
900 Abschlussmassnahmen	9'947'700		9'947'700	5'127'500	9'175'216
Ordentliches Ergebnis	-5'582'545	57'600	-5'524'945	4'121'390	6'411'248

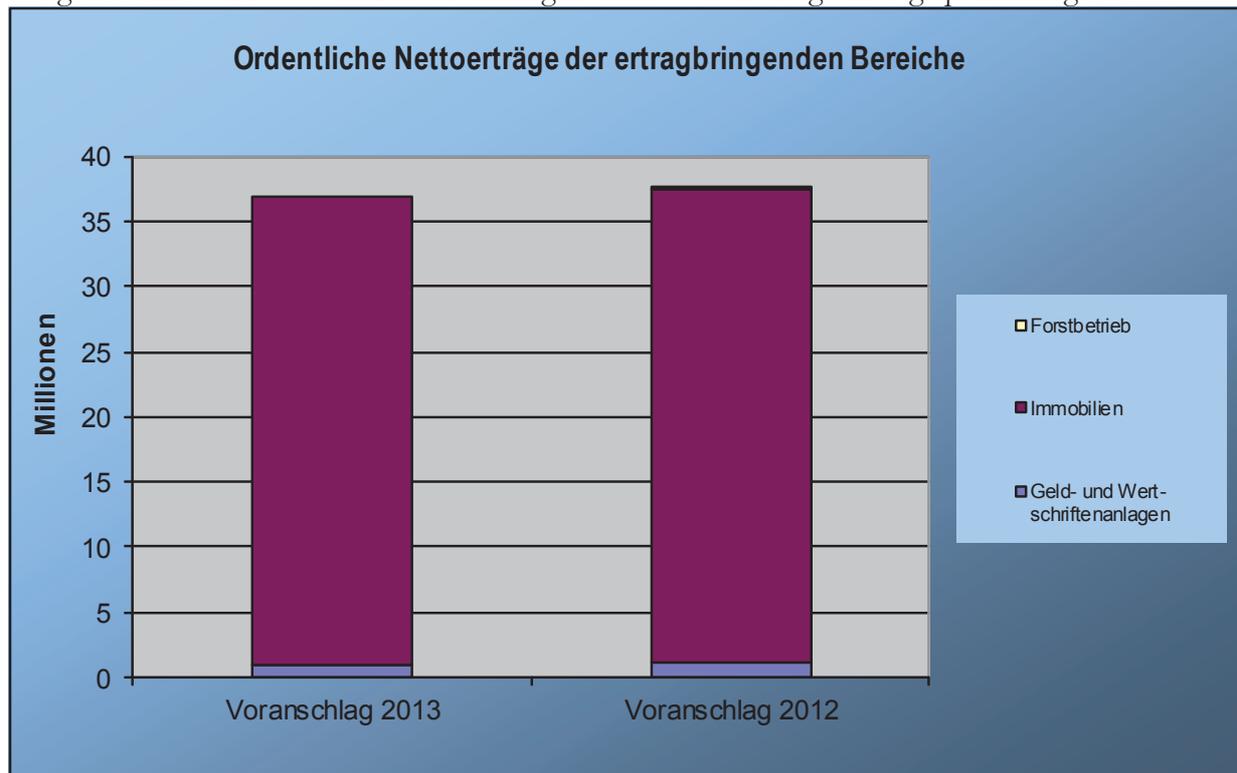
Da nicht alle Ergebnisse der Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen zu Gunsten oder zu Lasten des Eigenkapitals der Burgergemeinde gehen, sind die Veränderungen der Spezialfinanzierungen der Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen in einer eigenen Spalte aufgeführt. In der Spalte mit dem konsolidierten Eigenkapital sind die gesamten Veränderungen dargestellt. Für den Voranschlag 2012 und die Rechnung 2011 werden nur die Veränderungen des Eigenkapitals der Burgergemeinde ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit denen der einzelnen Bereiche in Kapitel 2 ab Seite 10 überein. Da in den Rechnungswesenfunktionen 100 und 101 jedoch auch ausserordentliche Aufwände und Erträge enthalten sind, müssen diese für die Herleitung wie folgt berücksichtigt werden:

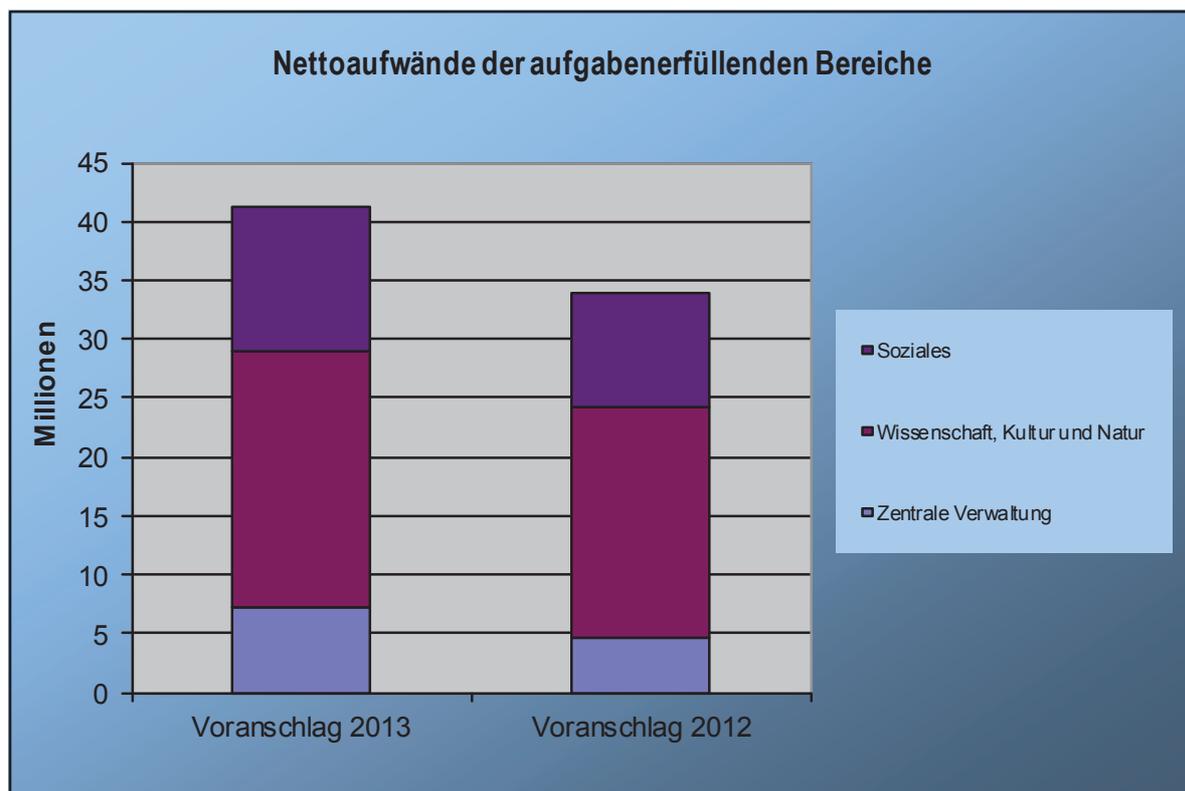
Rechnungswesenfunktion	100	101
Ergebnis funktionale Darstellung	-678'300	26'475'000
Aufwertungsgewinne DC Bank und Immobilien	2'434'400	15'435'000
Nicht realisierte Kursgewinne	-	-
Ergebnis 4	1'756'100	41'910'000

¹ Die Ergebnisse der Botschaft an die Stimmberechtigten stimmen mit den oben aufgeführten Ergebnissen in der Spalte der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals überein. Da jedoch in dieser Darstellung die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals nur für das zu beschliessende Budgetjahr aufgeführt ist, können die Vorjahresergebnisse gewisser Bereiche nicht direkt mit der Botschaft verglichen werden.

Im **ertragbringenden Bereich** ist die Abnahme bei den Immobilien durch höhere Abschreibungen für Investitionen des Finanzvermögens in neue zukünftige Ertragsquellen begründet.



Im **aufgabenerfüllenden Bereich** wächst der Bereich Soziales am stärksten an, da die Abschreibungen auf den bis Ende 2013 erwarteten Investitionen im Zusammenhang mit der neuen Alterspolitik sich mit rund CHF 6 Mio. gegenüber dem Vorjahr fast verdoppeln. Die Zunahme im Bereich „Wissenschaft, Kultur und Natur“ ist auf den Projektierungskredit für den Umbau des Kulturcasinos zurückzuführen und die Zunahme im Bereich der „Zentralen Verwaltung“ durch die Belastung der neu darin geführten Gebäude des Burgerspitals.



1.5 Entwicklung der konsolidierten Eigenkapitalsubstanz

Die Burgergemeinde Bern hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Substanz langfristig erhalten bleibt. Dabei genügt es nicht, den nominellen Wert des konsolidierten Eigenkapitals zu erhalten, sondern es muss gemäss Finanzhaushaltreglement vom 11. Dezember 2002 (BRS 31.11) mindestens im gleichen Umfang wie das volkswirtschaftliche Wachstum (BIP) zunehmen.

Als Messgrösse für die Substanzentwicklung wurde ein Substanzindex definiert. Dabei wird der Wert des konsolidierten Eigenkapitals in das Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt (BIP) gesetzt. Das Verhältnis zwischen dem Wert des konsolidierten Eigenkapitals und dem BIP entspricht am 1. Januar 2003 100%. Wenn der Substanzindex unter 100% fallen oder in zwei folgenden Jahren um mehr als je ein Prozent sinken sollte, so ist die Finanzkommission gemäss Art. 12 der Finanzhaushaltsverordnung vom 28. April 2003 (BRS 31.12) verpflichtet, dem Kleinen Burgerrat Korrekturmassnahmen zu unterbreiten.

Aus der folgenden Tabelle ist die voraussichtliche Entwicklung der Substanz bis Ende 2013 ersichtlich:

Substanzentwicklung	Voranschlag 2013 (31.12.2013)	Voranschlag 2012 (31.12.2012)	Rechnung 2011 (31.12.2011)	Eröffnungsbilanz 2003 (01.01.2003)
Bruttoinlandprodukt in Mio. CHF	584'709	573'387	565'729	434'258
Veränderung in Mio. CHF	11'322	7'658	15'158	-
Wachstumsprognosen SECO für BIP nominell (Juni 2012)	1.97%	1.35%	2.75%	-
Konsolidiertes Eigenkapital in CHF per 31.12.	959'447'539	947'103'084	927'008'794	664'885'207
Veränderung in CHF	12'344'455	20'094'290	21'431'450	-
Veränderung in %	1.30%	2.17%	2.37%	-
Substanzindex per 31.12.	107.17%	107.88%	107.02%	100.00%
Verhältnis Eigenkapital zu BIP per 31.12.	609.42	605.41	610.27	653.13
Konsolidiertes Eigenkapital in CHF per 31.12.	959'447'539	947'103'084	927'008'794	664'885'207
Kons. Eigenkapital bei Substanzindex 100% in CHF	895'238'233	877'903'307	866'178'271	664'885'207
Differenz zu effektivem Eigenkapital in CHF	64'209'306	69'199'777	60'830'523	0
1 Prozent des Substanzindex in CHF	8'952'382	8'779'033	8'661'783	6'648'852
1 Promille des Substanzindex in CHF	895'238	877'903	866'178	664'885

Mit dem Rechnungsergebnis 2011 per 31.12.2011 wies das konsolidierte Eigenkapital einen Bestand von CHF 927 Mio. und einen Substanzindex von 107,02% aus. Im Jahr 2012 wird der Substanzindex gemäss dem Voranschlag 2012 auf 107,88% ansteigen, da einer prognostizierten Zunahme des BIP von 1,35% ein Wachstum des konsolidierten Eigenkapitals von 2,17% gegenübersteht. Mit dem Ergebnis aus dem Voranschlag 2013 wird jedoch wieder mit einem Rückgang des Substanzindex auf 107,17% gerechnet.

In der Tabelle sind zudem das konsolidierte Eigenkapital bei einem Substanzindex von 100% und der Anteil des konsolidierten Eigenkapitals, das effektiv darüber liegt, ausgewiesen.

Damit man sich ein besseres Bild über die Sensitivität des Substanzindex machen kann, ist in den zwei letzten Zeilen der Tabelle aufgeführt, wie viel ein Prozent und eine Promille des Substanzindex vom konsolidierten Eigenkapital ausmachen.

2 Einzelne Bereiche

2.1 Ertragbringende Bereiche

2.1.1 Geld- und Wertschriftenanlagen

100 Geld- und Wertschriftenanlagen	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Sachaufwand	407'900	407'200	264'822	143'078	54.0
Gebühren und Transaktionskosten	407'900	407'200	264'822	143'078	54.0
Passivzinsen	340'000	45'000	205	339'795	165551.6
Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	340'000	45'000	205	339'795	165551.6
Kursverluste	0	0	1'532'995	-1'532'995	-100.0
Realisierte Kursverluste	0	0	1'532'995	-1'532'995	-100.0
Kursverluste Wertschriften VV	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Aufwand	747'900	452'200	1'798'022	-1'050'122	-58.4
Vermögenserträge	1'728'700	1'632'300	1'704'007	24'693	1.4
Ertrag flüssige Mittel, Guthaben	12'900	19'700	39'326	-26'426	-67.2
Ertrag aus Obligationen	850'000	900'000	809'359	40'641	5.0
Ertrag aus Aktien Finanzvermögen	820'000	700'000	810'286	9'714	1.2
Darlehenszinsen	9'800	12'600	9'226	574	6.2
Festgeldzinsen	0	0	0	0	-
Hypothekarzinsen	0	0	0	0	-
Ertrag aus Aktien Verwaltungsvermögen	36'000	0	35'810	190	0.5
Kursgewinne	0	0	0	0	-
Realisierte Kursgewinne	0	0	0	0	-
Eigenleistungen für Investitionen	0	0	0	0	-
Bauzinse zu Lasten Verpflichtungskredite	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Ertrag	1'728'700	1'632'300	1'704'007	24'693	1.4
Ergebnis 1 (Ordentliches)	980'800	1'180'100	-94'015	1'074'815	-1143.2
Nicht realisierte Kursverluste	0	0	-2'443'404	2'443'404	-100.0
Nicht realisierte Kursgewinne	0	0	0	0	-
Aufwertungsgewinn DC Bank	2'434'400	2'116'200	3'006'504	-572'104	-19.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	3'415'200	3'296'300	469'085	2'946'115	628.1
Verzinsung Kapitalien der Einrichtungen	-1'475'000	-1'953'800	-1'924'051	449'051	-23.3
Zinsen für unselbständige Stiftungen	-184'100	-242'000	-234'603	50'503	-21.5
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	1'756'100	1'100'500	-1'689'569	3'445'669	-203.9
Ergebnis 4 (z. G. Burgergemeinde Bern)	1'756'100	1'100'500	-1'689'569	3'445'669	-203.9

Die Zinsen für mittel- und langfristige Schulden nehmen zu, da für die Finanzierung der Investitionsausgaben für die neue Alterspolitik im Jahr 2013 erstmalig Fremdkapital in wesentlichem Umfang aufgenommen werden muss.

Neben der Aktivhypothek, den Darlehen und den Erträgen aus den Aktien des Verwaltungsvermögens stammen alle anderen Ertragspositionen aus den Geld- und Wertschriftenanlagen, welche im Rahmen des Vermögensverwaltungsauftrages (VVA) von der DC Bank bewirtschaftet werden. Da eine zuverlässige Prognose der Kursentwicklung der Wertschriften im VVA nicht möglich ist, wird darauf verzichtet, bei den realisierten und nicht realisierten Kursgewinnen/-verlusten überhaupt einen Wert zu budgetieren.

Bei der DC Bank wird mit einer Eigenkapitalrentabilität von 6% gerechnet. Im Gegensatz zur liquiditätswirksamen Ausschüttung von CHF 2,3 Mio. (siehe Kapitel 2.3 auf Seite 35) ist der hier aufgeführte Aufwertungsgewinn nur buchmässig.

Die Verzinsung für die Kapitalien der Einrichtungen nimmt gegenüber dem Voranschlag 2011 ab, da mit einer Verzinsung von 1,5% (Basis Voranschlag 2012 2%) gerechnet wird.

2.1.2 Immobilien

101 Immobilien	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand (Hauswarte)	2'500	2'500	5'091	-2'591	-50.9
Sachaufwand	4'649'000	4'621'000	4'322'445	326'556	7.6
Inserate	35'000	22'000	28'069	6'931	24.7
Anschaffungen	0	0	0	0	
Wasser, Energie, Heizmaterialien	239'000	215'000	223'599	15'401	6.9
Verbrauchsmaterialien	0	0	0	0	
Ordentlicher baulicher Unterhalt	2'525'000	2'515'000	2'364'162	160'838	6.8
Allgemeiner Unterhalt	0	0	0	0	
Mietzinse, Baurechtszinse	120'000	135'000	123'764	-3'764	-3.0
Übrige Dienstleistungen und Honorare	1'655'000	1'655'000	1'512'394	142'606	9.4
Übriger Sachaufwand	75'000	79'000	70'455	4'545	6.5
Abschreibungen und Wertberichtigungen	20'000	20'000	20'011	-11	-0.1
Beiträge	500	500	100	400	-
Beiträge an private Institutionen	500	500	100	400	-
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	8'032'000	7'455'000	7'492'396	539'604	7.2
Verrechnung Verwaltungshonorare DV	1'860'000	1'546'500	1'531'849	328'151	21.4
Verrechnung Personalaufwand	5'000	5'000	1'020	3'980	390.2
Total ordentlicher Aufwand	14'569'000	13'650'500	13'372'912	1'196'088	8.9
Vermögenserträge	50'265'000	49'698'000	48'794'105	1'470'895	3.0
Verzugszinsen, Zins Erneuerungsfondskonti	7'000	8'000	6'032	968	16.0
Pachtzinse	1'197'000	1'222'000	1'236'328	-39'328	-3.2
Baurechtszinse	30'737'000	29'851'000	29'120'219	1'616'781	5.6
Mietzinse	18'324'000	18'617'000	18'431'526	-107'526	-0.6
Entgelte	310'000	310'000	316'680	-6'680	-2.1
Verkäufe	0	0	0	0	
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	310'000	310'000	316'680	-6'680	-2.1
Total ordentlicher Ertrag	50'575'000	50'008'000	49'110'849	1'464'151	3.0
Ergebnis 1 (Ordentliches)	36'006'000	36'357'500	35'737'937	268'063	0.8
Ausserordentliche Abschreibungen FV	-8'839'000	-1'429'000	-3'404'441	-5'434'559	159.6
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	27'167'000	34'928'500	32'333'496	-5'166'496	-16.0
Verr. Liegenschaftserfolg unselbst. Stift.	-587'000	-521'500	-562'790	-24'210	4.3
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	26'580'000	34'407'000	31'770'707	-5'190'707	-16.3
Aufwertungsgew. Liegenschaften FV	15'435'000	13'650'000	13'138'070	2'296'930	-
Ver. Buchgewinne Immobilien an FBB	-105'000	-70'000	-629'250	524'250	-
Ergebnis 4 (z. G. Burgergemeinde Bern)	41'910'000	47'987'000	44'279'526	-2'369'526	-5.4

In diesem Bereich sind alle Aufwände und Erträge der Immobilien des Finanzvermögens (exkl. St. Petersinsel) enthalten. Dem Kocher-Fonds werden die ihm zugewiesenen Erträge weiterverrechnet (CHF 587'000). Eine Sonderlösung besteht zudem beim Forstbetrieb, bei dem das Kapital zwar fix verzinst wird, der Aufwertungsgewinn (CHF 105'000) durch die höheren Ertragswerte der ihm zugewiesenen Immobilien jedoch dem Forstbetrieb weiterverrechnet wird.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von rund CHF 8,8 Mio. enthalten Abschreibungen für Investitionen in neue zukünftige Ertragsquellen. Grössere Vorhaben sind die Bevorschussung Mieterausbau Zikadenweg 35/35a (netto CHF 7,2 Mio.), die Mehrwertabschöpfung in Spiez Angolder (CHF 0,3 Mio.) und Aufwendungen in den Gebieten Schermen (CHF 0,3 Mio.) und Schönberg-Ost (CHF 0,5 Mio.). Die aufgeführten Vorhaben erstrecken sich über mehrere Jahre, d. h. die ausgewiesenen Beträge bezeichnen lediglich das geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2013.

Erst nach Bauende und dem Abschluss von Verträgen wird mit den Investitionen in neue Ertragsquellen auch Geld erwirtschaftet. Zu diesem Zeitpunkt wird durch die Kapitalisierung der zusätzlichen Erträge ein einmaliger Aufwertungsgewinn entstehen (vgl. letzter Absatz).

Bei den Baurechtszinseinnahmen fallen vor allem die Mehreinnahmen im Gebiet Schermen, Weissenstein und Schönberg-Ost ins Gewicht (gegenüber dem Voranschlag 2012 rund CHF 0,7 Mio.). Die restlichen Mehreinnahmen von rund CHF 0,1 Mio. resultieren aus Erhöhungen und Verlängerungen von bestehenden Baurechten.

Der Rückgang bei den Mietzinsen gegenüber dem Voranschlag 2012 ist einerseits auf Mietzinsreduktionen zurückzuführen, welche aus dem tieferen Referenzzinssatz von 2,5% erfolgen. Zudem führt der Verkauf weiterer MEG-Anteile der Wohnüberbauung Multengut und eingerechnete Leerstandsrisiken in den Gebieten 3-Eichen (Jupiterstrasse) und Stapfen-Märit zu Mindereinnahmen, welcher nur zum Teil durch die neuen Mietzinseinnahmen Zikadenweg 35/35a aufgefangen werden können.

Der Aufwertungsgewinn von CHF 15,4 Mio. resultiert aus der Kapitalisierung von zusätzlich generierten Erträgen, da die Immobilien des Finanzvermögens zu Ertragswerten bewertet werden.

2.1.3 Wald

103 Wald	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Sachaufwand	1'067'000	0	0	1'067'000	-
Wasser, Energie, Heizmaterialien	2'000	0	0	2'000	-
Verbrauchsmaterialien	135'000	0	0	135'000	-
Ordentlicher baulicher Unterhalt	10'000	0	0	10'000	-
Spesen und Repräsentation	5'000	0	0	5'000	-
Dienstleistungen und Honorare	915'000	0	0	915'000	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5'000	0	0	5'000	-
Beiträge	26'000	0	0	26'000	-
Mitgliederbeiträge, Holzspenden	11'000	0	0	11'000	-
Selbsthilfefonds Waldwirtschaft	15'000	0	0	15'000	-
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	65'000	0	0	65'000	-
Kalk. Mietzins	93'000	0	0	93'000	-
Verrechnung interne Verwaltungshonorare DV	2'000	0	0	2'000	-
Leistungen eigenes Forstunternehmen	1'681'000	0	0	1'681'000	-
Total ordentlicher Aufwand	2'939'000	0	0	2'939'000	-
Konzessionen, Kiesgruben	125'000	0	0	125'000	-
Vermögenserträge	55'000	0	0	55'000	-
Miet- und Pachtzinse Verwaltungsvermögen	55'000	0	0	55'000	-
Entgelte	1'973'000	0	0	1'973'000	-
Bewilligungsgebühren	70'000	0	0	70'000	-
Erlös aus eigenem Holz	1'848'000	0	0	1'848'000	-
Erlös aus eigenen Weihnachtsbäumen	50'000	0	0	50'000	-
Erlös Wasserabgabe	3'000	0	0	3'000	-
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	2'000	0	0	2'000	-
Beiträge von Dritten	60'000	0	0	60'000	-
Beitrag Bund	0	0	0	0	-
Beitrag Kanton	60'000	0	0	60'000	-
Abgeltung gemeinwirtsch. Leistungen	400'000	0	0	400'000	-
Verkauf Holz eigenes Forstunt.+übrige Einr. BG	233'000	0	0	233'000	-
Total ordentlicher Ertrag	2'846'000	0	0	2'846'000	-
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-93'000	0	0	-93'000	-
Ausserordentliche Abschreibungen VV	-300'000	0	0	-300'000	-
Erlös aus Waldverkauf	30'000	0	0	30'000	-
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-363'000	0	0	-363'000	-
Verzinsung SF Forstreserve und Forstbetrieb	516'000	0	0	516'000	-
Verrechnete Abschreibungen Immobilien	0	0	0	0	-
Verrechnete Buchgewinne Immobilien	105'000	0	0	105'000	-
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	258'000	0	0	258'000	-
Einlage SF Forstreserve	-153'000	0	0	-153'000	-
Einlage/Entnahme SF Forstbetrieb	-105'000	0	0	-105'000	-
Ergebnis 4 (Ausgeglichen)	0	0	0	0	0.0

Der Kleine Burgerrat hat am 14. November 2011 der Reorganisation des Rechnungswesens des Forstbetriebes zugestimmt. Kernelement dieser Reorganisation ist die Aufteilung der bisherigen Rechnungswesenfunktion „104 Forstbetrieb“ in eine neue Funktion „103 Wald“ und „208 Forstunternehmung“. Diese komplette Neustrukturierung führt zu mehr Transparenz, erschwert jedoch die Vorjahresvergleiche in der Übergangszeit.

Der oben aufgeführte Bereich „103 Wald“ enthält alle Aufwände und Erträge, welche der Burggemeinde in ihrer Rolle als Waldeigentümerin zugeordnet werden können. Die Leistungen des eigenen Forstunternehmens am eigenen Wald werden dabei intern dem Bereich „208 Forstunternehmung“ zu marktüblichen Ansätzen verrechnet.

Aufgrund der schwer abschätzbaren Konjunktorentwicklung ist eine verlässliche Beurteilung der Entwicklung des Holzmarktes mit grosser Unsicherheit behaftet. Es wird damit gerechnet, dass der Druck auf die Rundholzpreise hoch bleibt. Zudem dürften auch die Absatzprobleme beim Laubstammholz unverändert hoch bleiben.

Bei den Entgelten wird beim Holzverkauf aus eigenem Wald gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme erwartet. Es wird bei der Berechnung von einer Holzverkaufsmenge von rund 27'000m³ (Vorjahr 27'000m³) und einem Durchschnittserlös von CHF 77 (Voranschlag 2012: CHF 78; Rechnung 2011: CHF 65,75) ausgegangen.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von CHF 300'000 sind für den Umbau des Forstzentrums eingestellt. Ein entsprechender Verpflichtungskredit muss noch bewilligt werden.

Der Vollständigkeit halber hier - trotz der sehr eingeschränkten Vergleichbarkeit - die Vorjahre nach altem System:

104 Forstbetrieb	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	0	1'894'000	1'957'740	-1'957'740	-100.0
Lohnaufwand	0	1'477'000	1'515'698	-1'515'698	-100.0
Sozialleistungen	0	387'000	409'404	-409'404	-100.0
Übriger Personalaufwand	0	30'000	32'638	-32'638	-100.0
Sachaufwand	0	1'946'000	2'089'884	-2'089'884	-100.0
Büroaufwand	0	18'000	10'408	-10'408	-100.0
Anschaffungen	0	115'000	45'198	-45'198	-100.0
Wasser, Energie, Heizmaterialien	0	32'000	30'918	-30'918	-100.0
Verbrauchsmaterialien	0	187'000	240'352	-240'352	-100.0
Ordentlicher baulicher Unterhalt	0	10'000	3'878	-3'878	-100.0
Allgemeiner Unterhalt	0	46'000	39'279	-39'279	-100.0
Pachtzinse, Miete Maschinen und Geräte	0	138'000	161'276	-161'276	-100.0
Spesen und Repräsentation	0	62'000	57'032	-57'032	-100.0
Dienstleistungen und Honorare	0	1'338'000	1'501'542	-1'501'542	-100.0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	95'000	131'083	-131'083	-100.0
Beiträge	0	29'000	18'335	-18'335	-100.0
Mitgliederbeiträge, Holzspenden	0	11'000	7'886	-7'886	-100.0
Selbsthilfefonds Waldwirtschaft	0	18'000	10'449	-10'449	-100.0
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	0	62'000	61'600	-61'600	-100.0
Kalk. Mietzins	0	92'000	91'200	-91'200	-100.0
Zentrale Informatik	0	31'000	32'200	-32'200	-100.0
Verrechnung internes Verwaltungshonorar	0	2'000	2'212	-2'212	-100.0
Total ordentlicher Aufwand	0	4'151'000	4'384'254	-4'384'254	-100.0
Konzessionen, Kiesgruben	0	140'000	49'603	-49'603	-100.0
Vermögenserträge	0	62'000	86'008	-86'008	-100.0
Miet- und Pachtzinse Verwaltungsvermögen	0	62'000	86'008	-86'008	-100.0
Entgelte	0	3'297'000	3'103'557	-3'103'557	-100.0
Bewilligungsgebühren	0	18'000	18'210	-18'210	-100.0
Erlös Waldwirtschaft, Weihnachtsbäume	0	2'357'000	2'150'209	-2'150'209	-100.0
Erlös Arbeiten für Dritte, div. Verkäufe	0	830'000	834'944	-834'944	-100.0
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	0	72'000	100'194	-100'194	-100.0
Eigenleistungen für Investitionen	0	20'000	0	0	-
Beiträge von Dritten	0	250'000	350'645	-350'645	-100.0
Beitrag Bund	0	0	0	0	-
Beitrag Kanton	0	250'000	350'645	-350'645	-100.0
Entnahme aus Fürsorgefonds	0	0	0	0	-
Abgeltung gemeinwirtsch. Leistungen	0	400'000	543'941	-543'941	-100.0
Verrechnung Personalaufwand Immobilien	0	5'000	869	-869	-100.0
Total ordentlicher Ertrag	0	4'154'000	4'134'624	-4'134'624	-100.0
Ergebnis 1 (Ordentliches)	0	3'000	-249'630	249'630	-100.0
Ausserordentliche Abschreibungen VV	0	-575'000	-83'555	83'555	-100.0
Erlös aus Waldverkauf	0	30'000	24'345	-24'345	-100.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	0	-542'000	-308'840	308'840	-100.0
Verzinsung SF Forstreserve und Forstbetrieb	0	676'000	645'852	-645'852	-100.0
Verrechnete Abschreibungen Immobilien	0	0	0	0	-
Verrechnete Buchgewinne Immobilien	0	70'000	544'050	-544'050	-100.0
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	0	204'000	881'062	-881'062	-100.0
Einlage SF Forstreserve	0	-134'000	-336'232	336'232	-100.0
Einlage SF Forstbetrieb	0	-70'000	-544'830	544'830	-100.0
Ergebnis 4 (Ausgeglichen)	0	0	0	0	0.0

2.1.4 St. Petersinsel

106 St. Petersinsel	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Sachaufwand	346'000	343'000	334'769	11'231	3.4
Drucksachen, Inserate, Material EDV	0	0	0	0	-
Anschaffungen inkl. Weinankauf	0	0	0	0	-
Wasser, Energie, Heizmaterialien	100'000	100'000	84'176	15'824	18.8
Verbrauchsmaterialien	0	0	0	0	-
Ordentlicher baulicher Unterhalt	167'000	167'000	152'077	14'923	9.8
Allgemeiner Unterhalt	0	0	0	0	-
Mietzinse	0	0	0	0	-
Spesen und Repräsentation	3'000	0	512	2'488	486.4
Dienstleistungen und Honorare	74'000	74'000	97'247	-23'247	-23.9
Übriger Sachaufwand	2'000	2'000	758	1'242	163.9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Beiträge	25'000	25'000	25'027	-27	-0.1
Mitgliederbeiträge und Betriebsbeitrag "Navette"	25'000	25'000	25'027	-27	-0.1
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	330'900	315'110	315'110	15'790	5.0
Zentrale Informatik	0	0	0	0	-
Verrechnung internes Verwaltungshonorar	12'600	11'800	13'420	-820	-6.1
Verrechnung Personal Immobilien	0	4'000	2'839	-2'839	-100.0
Total ordentlicher Aufwand	714'500	698'910	691'165	23'335	3.4
Vermögenserträge	211'200	197'640	230'765	-19'565	-8.5
Pachtzinse	41'200	37'640	37'640	3'560	9.5
Mietzinse	170'000	160'000	193'125	-23'125	-12.0
Entgelte	120'000	110'000	134'760	-14'760	-11.0
Verkaufserlöse Wein	0	0	120	-120	-100.0
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	120'000	110'000	134'640	-14'640	-10.9
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	-
Beitrag Bund	0	0	0	0	-
Verrechnung Personal für Immobilien	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Ertrag	331'200	307'640	365'525	-34'325	-9.4
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-383'300	-391'270	-325'640	-57'660	17.7
Ausserordentliche Abschreibungen FV	0	0	0	0	
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-383'300	-391'270	-325'640	-57'660	17.7
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-383'300	-391'270	-325'640	-57'660	17.7
Aufwertungsgewinne LG St. Peterinsel	0	0	358'352	-358'352	-100.0
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-383'300	-391'270	32'712	-416'012	-1271.8

Im Bereich „106 St. Petersinsel“ sind alle Objekte der Burgergemeinde auf der St. Petersinsel aufgeführt.

Bei den Vermögenserträgen sind die Pachtzinse höher, da ein neuer Pachtvertrag für den Landwirtschaftsbetrieb abgeschlossen wurde. Die Mietzinse liegen tiefer als in der Rechnung 2011 ausgewiesen, da in diesem Jahr bei der Verbuchung der Umsatzmiete für die Blausee AG Schlusszahlungen für die Jahre 2010 und 2011 verbucht wurden.

2.1.5 Dr. Albert Kocher-Fonds

Der Kleine Burgerrat entscheidet jährlich über die Verwendung des Nettoerfolges des abgelaufenen Jahres. Gemäss diesem Beschluss wird dann die Verwendung im Voranschlag des nächsten Jahres berücksichtigt. Die Grundlage für die Verteilung bildet der Nettoerfolg 2011. Dieser beträgt CHF 562'790.

Am 10.09.2012 hat der Kleine Burgerrat folgende Verwendung des Nettoerfolges 2011 für das Jahr 2013 beschlossen:

Institution	in %	Betrag
Burgerbibliothek	17 %	96'000
Naturhistorisches Museum	35 %	197'000
Bernisches Historisches Museum	26 %	146'000
Kunstmuseum	2 %	11'000
Äufnung Spezialreserve	20 %	112'790
Nettoerfolg 2011	100 %	562'790

Die Zuschüsse an die Burgerbibliothek und das Naturhistorische Museum werden bei diesen selbst ausgewiesen. Die Beiträge für das Bernische Historische Museum und das Kunstmuseum sind in Kapitel 2.2.6 Beiträge auf Seite 32 ersichtlich. Ebenfalls in diesem Kapitel sind die Beiträge, die aus der Spezialreserve des Kocher-Fonds finanziert werden, ersichtlich. Mit dieser Spezialreserve kann der Kleine Burgerrat wissenschaftliche und kulturelle Projekte unterstützen. Die Spezialreserve wies per Ende 2011 einen Saldo von rund CHF 196'000 aus.

2.2 Aufgabenerfüllende Bereiche

2.2.1 Behörden

200 Behörden	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	116'035	145'400	115'395	640	0.6
Lohnaufwand	111'000	142'800	110'791	210	0.2
Sozialleistungen	4'735	2'300	4'604	131	2.8
Übriger Personalaufwand	300	300	0	300	-
Sachaufwand	646'100	524'700	561'977	84'123	15.0
Drucksachen, Stimm- und Wahlmaterial, Inser	136'700	129'000	137'507	-807	-0.6
Spesen abt.-übergreifende Kommissionen	32'000	39'500	31'394	606	1.9
Ratskredit Kleiner Burgerrat	100'000	6'300	11'057	88'943	804.4
Ratskredit Grosser Burgerrat	36'000	29'500	31'802	4'198	13.2
Anlässe und Repräsentation	227'000	192'400	143'962	83'038	57.7
Kommunikation	0	0	92'984	-92'984	-100.0
Personalanlässe und Feiern	0	55'000	63'370	-63'370	-100.0
Präsidialkredit	50'000	40'000	24'185	25'815	106.7
Dienstleistungen und Honorare, Porti	64'400	33'000	25'716	38'684	150.4
Abschreibungen und Wertberichtigungen	531'300	418'000	114'428	416'872	364.3
Total ordentlicher Aufwand	1'293'435	1'088'100	791'800	501'635	63.4
Total ordentlicher Ertrag	0	0	0	0	-
Ergebnis (z. L. Burgergemeinde Bern)	-1'293'435	-1'088'100	-791'800	-501'635	63.4

Im Bereich der Behörden und der Allgemeinen Verwaltung wurden neu Kostenstellen eingeführt. Dadurch können zum Beispiel die einzelnen Anlässe und Feiern buchhalterisch separat geführt und ausgewertet werden. Dadurch entfällt hier die Kontenrubrik „Personalanlässe und Feiern“, da die unterschiedlichen Aufwände auf die entsprechenden Kontenarten verteilt werden. Der Zusammenzug über alle Kontenarten für einen Anlass erfolgt mittels einer Auswertung über die entsprechende Kostenstelle.

Beim Sachaufwand wurden bereits im Jahr 2012 keine externen Honorare für die Kommunikation mehr budgetiert, da eine neue 60% Stelle für einen Kommunikationsspezialisten geschaffen wurde (Beschluss KBR vom 06.06.2011).

Die Abschreibungen von CHF 531'300 sind für das Projekt „Geschichte der Burgergemeinde Bern“ (Beschluss GBR vom 20.12.2010 über den Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 1'084'000) eingestellt.

2.2.2 Verwaltungsabteilungen

2.2.2.1 Allgemeine Verwaltung

202 Allgemeine Verwaltung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	2'479'700	2'216'300	2'109'044	370'656	17.6
Lohnaufwand	1'944'000	1'772'000	1'696'428	247'572	14.6
Sozialleistungen	422'700	380'800	368'996	53'704	14.6
Übriger Personalaufwand	113'000	63'500	43'620	69'380	159.1
Sachaufwand	733'700	680'700	634'319	99'381	15.7
Büroaufwand	62'000	81'600	62'500	-500	-0.8
Anschaffungen	36'400	36'200	28'828	7'572	26.3
Wasser, Energie, Heizmaterialien	19'400	20'600	19'331	69	0.4
Verbrauchsmaterialien	11'100	11'200	10'405	695	6.7
Ordentlicher baulicher Unterhalt	20'000	20'000	2'005	17'995	897.7
Allgemeiner Unterhalt	6'300	13'300	8'291	-1'991	-24.0
Mietzinse, Miete Maschinen und Geräte	21'300	22'900	21'260	40	0.2
Spesen und Repräsentation	78'600	29'500	22'037	56'563	256.7
Dienstleistungen und Honorare	478'400	445'200	459'663	18'738	4.1
Übriger Sachaufwand	200	200	0	200	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	101'000	102'000	80'956	20'044	24.8
Beiträge	11'100	10'900	11'018	82	0.7
Mitgliederbeiträge	11'100	10'900	11'018	82	0.7
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	90'600	87'000	86'300	4'300	5.0
Kalk. Mietzins	111'200	111'200	111'200	0	0.0
Zentrale Informatik	88'400	84'000	85'000	3'400	4.0
Verrechnung internes Verwaltungshonorar	6'000	6'000	5'775	225	3.9
Total ordentlicher Aufwand	3'621'700	3'298'100	3'123'612	498'088	15.9
Entgelte	99'200	86'200	101'573	-2'373	-2.3
Kanzleigeühren	1'000	8'500	6'590	-5'590	-84.8
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	62'000	62'000	50'000	12'000	24.0
Verkaufserlöse	200	200	11	189	1718.2
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	36'000	15'500	44'972	-8'972	-20.0
Honorar für Rechnungsführung (intern)	37'400	34'900	34'900	2'500	7.2
Total ordentlicher Ertrag	136'600	121'100	136'473	127	0.1
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-3'485'100	-3'177'000	-2'987'139	-497'961	16.7
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-3'485'100	-3'177'000	-2'987'139	-497'961	16.7
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-3'485'100	-3'177'000	-2'987'139	-497'961	16.7
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-3'485'100	-3'177'000	-2'987'139	-497'961	16.7

In diesem Bereich sind die Aufwände und Erträge für die Burgerkanzlei und die Finanzverwaltung (ohne Zentrale Informatik) enthalten.

Die Zunahme beim Personalaufwand ist vor allem durch einmalige Doppelbesetzungen aufgrund von im nächsten Jahr in der Burgerkanzlei anstehenden Pensionierungen begründet.

Die Abschreibungen von CHF 101'000 sind für die im Jahr 2013 erwarteten Investitionskosten für einen neuen Internetauftritt und ein dazu notwendiges Content-Management-System (CMS) vorgesehen.

2.2.2.2 Informatik

204 Informatik	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	256'200	248'000	238'747	17'453	7.3
Lohnaufwand	201'700	193'900	190'060	11'640	6.1
Sozialleistungen	37'000	36'600	35'369	1'631	4.6
Übriger Personalaufwand	17'500	17'500	13'318	4'183	31.4
Sachaufwand	237'500	199'400	179'493	58'007	32.3
Material EDV	3'000	3'000	3'124	-124	-4.0
Anschaffungen EDV	56'500	21'000	11'787	44'713	379.3
Übrige Verbrauchsmaterialien	0	0	0	0	-
Wartungsverträge und Unterhalt EDV	49'600	49'600	38'854	10'746	27.7
Spesen und Repräsentation	1'200	900	1'613	-413	-25.6
Lizenzen, Kommunikation und Honorare	127'000	124'500	123'999	3'001	2.4
Übriger Sachaufwand	200	400	115	85	73.9
Total ordentlicher Aufwand	493'700	447'400	418'239	75'461	18.0
Entgelte	4'500	3'500	4'523	-23	-0.5
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'500	3'500	3'500	1'000	28.6
Übrige Verkaufserlöse	0	0	0	0	-
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	0	0	1'023	-1'023	-100.0
Verrechnung Zentrale Informatikkosten	478'800	436'600	494'000	-15'200	-3.1
Total ordentlicher Ertrag	483'300	440'100	498'523	-15'223	-3.1
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-10'400	-7'300	80'284	-90'684	-113.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-10'400	-7'300	80'284	-90'684	-113.0
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-10'400	-7'300	80'284	-90'684	-113.0
Einlage/Entnahme SF Zentrale Informatik	10'400	7'300	-80'284	90'684	-113.0
Ergebnis 4 (Ausgeglichen)	0	0	0	0	-

Aus dieser Tabelle sind die Kosten ersichtlich, welche für die zentrale Informatikinfrastruktur anfallen. Die erbrachten Leistungen werden gemäss den in den Leistungsvereinbarungen vereinbarten Preisen den Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen verrechnet.

Beim Sachaufwand ist gegenüber den Vorjahren eine Zunahme zu verzeichnen, da bei den Anschaffungen der Ersatz der zentralen Netzwerkkomponenten (Firewalls, Core-Switches und Routers) eingeplant ist.

Ertragsseitig nehmen die verrechneten Informatikleistungen an die Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen gegenüber dem Vorjahr wieder zu, da verschiedene Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen voraussichtlich mehr Leistungen beanspruchen werden und mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ein neuer Abnehmer von Informatikleistungen entstanden ist. Der starke Rückgang im Voranschlag 2012 war durch den Burgerspittel verursacht, da mit der Schliessung des Standortes am Bahnhofplatz auch die Anzahl der PC's entsprechend zurückgeführt wurden.

2.2.2.3 Domänenverwaltung

206 Domänenverwaltung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	2'574'000	2'329'000	1'964'597	609'404	31.0
Lohnaufwand	2'065'000	1'866'000	1'600'564	464'436	29.0
Sozialleistungen	449'000	423'000	312'461	136'539	43.7
Übriger Personalaufwand	60'000	40'000	51'571	8'429	16.3
Sachaufwand	341'000	341'500	313'006	27'994	8.9
Büroaufwand	35'000	40'000	24'144	10'856	45.0
Anschaffungen	25'000	30'000	18'442	6'558	35.6
Wasser, Energie, Heizmaterialien	18'000	18'000	15'274	2'726	17.9
Verbrauchsmaterial	2'000	2'000	3'155	-1'155	-36.6
Ordentlicher baulicher Unterhalt	5'000	5'000	5'893	-893	-15.2
Allgemeiner Unterhalt	25'000	20'000	21'139	3'861	18.3
Mietzinse	120'000	120'000	118'490	1'510	1.3
Spesen und Repräsentation	38'000	35'000	39'360	-1'360	-3.5
Übrige Dienstleistungen und Honorare	70'000	70'000	65'029	4'971	7.6
Übriger Sachaufwand	3'000	1'500	2'080	920	44.2
Beiträge	8'000	7'000	7'466	534	7.2
Mitgliederbeiträge	8'000	7'000	7'466	534	7.2
Interne Verrechnungen	56'000	51'500	49'000	7'000	14.3
Zentrale Informatik	56'000	51'500	49'000	7'000	14.3
Total ordentlicher Aufwand	2'979'000	2'729'000	2'334'068	644'932	27.6
Entgelte	517'700	473'800	520'672	-2'972	-0.6
Verwaltungshonorare für Dritte	326'700	317'800	353'014	-26'314	-7.5
Honorare Bautreuhand	181'000	146'000	104'434	76'566	73.3
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	10'000	10'000	63'224	-53'224	-84.2
Interne Verrechnungen	2'254'600	1'824'300	1'668'215	586'385	35.2
Interne Verwaltungshonorare	2'004'600	1'678'300	1'665'226	339'374	20.4
Verrechnung Personalaufwand Immobilien	250'000	146'000	2'990	247'010	8262.5
Total ordentlicher Ertrag	2'772'300	2'298'100	2'188'887	583'413	26.7
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-206'700	-430'900	-145'181	-61'519	42.4
Ausserordentliche Abschreibungen VV	0	0	-6'966	6'966	-100.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-206'700	-430'900	-152'147	-54'553	35.9
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-206'700	-430'900	-152'147	-54'553	35.9
Ergebnis 4 (z. G. Burgergemeinde Bern)	-206'700	-430'900	-152'147	-54'553	35.9

Die Zunahme des Personalaufwandes gegenüber dem Voranschlag 2012 beträgt 10,5%. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in der Neuanstellung eines Leiters Landwirtschaft (100%) und der Aufstockung im Bereich Immobilienprojekte (30%).

Gegenüber Dritten werden Entgelte für die Verwaltungstätigkeit als effektiver Ertrag unter den Entgelten und innerhalb der Burgergemeinde als interne Verrechnungen ausgewiesen. Die Entgelte nehmen vor allem wegen den Honoraren für das Bautreuhand gegenüber dem Voranschlag 2012 zu. Bei den internen Verrechnungen des Personalaufwandes werden der Leiter technischer Dienst Kulturcasino und neu auch ein Mitarbeiter im Burgerspital zu 100% weiterverrechnet.

Bei den Internen Verwaltungshonoraren führen die neuen Honoraransätze zu den Mehrerträgen. Die Berechnungsgrundlagen für diese Verwaltungshonorare sind 5% vom Sollmietzins (exkl. Leerstände), 10% vom Pachtzins und 1,5% vom Baurechtszins festgelegt worden. Zudem wurde ein geschätzter Pauschalbetrag von CHF 400'000 für die Abgeltung von Arbeiten eingesetzt, die nicht zur eigentlichen Verwaltungstätigkeit (zum Beispiel Abklärungen und Verhandlungen bei Planungs- und Erschliessungsgeschäften, Baurechten oder Käufen/Verkäufen von Immobilien usw.) gehören.

2.2.2.4 Zentrale Immobilien des Verwaltungsvermögens

207 Zentrale Immobilien VV	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Sachaufwand	290'000	0	0	290'000	-
Wasser, Energie, Heizmaterialien	100'000	0	0	100'000	-
Ordentlicher baulicher Unterhalt	80'000	0	0	80'000	-
Allgemeiner Unterhalt	20'000	0	0	20'000	-
Dienstleistungen und Honorare	85'000	0	0	85'000	-
Übriger Sachaufwand	5'000	0	0	5'000	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	958'700	0	0	958'700	-
Kalk. Kapitalverzinsung	1'527'200	0	0	1'527'200	-
Verrechnung Verwaltungshonorare DV	29'000	0	0	29'000	-
Verrechnung Personalaufwand	108'000	0	0	108'000	-
Total ordentlicher Aufwand	2'912'900	0	0	2'912'900	-
Vermögenserträge	622'000	0	0	622'000	-
Mietzinse	560'000	0	0	560'000	-
Baurechtszinse	62'000	0	0	62'000	-
Entgelte	40'000	0	0	40'000	-
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	40'000	0	0	40'000	-
Interner Mietzins	0	0	0	0	-
Verrechnung Verbilligung Mietzinse	0	0	0	0	-
Interner Denkmalschutzbeitrag	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Ertrag	662'000	0	0	662'000	-
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-2'250'900	0	0	-2'250'900	-
Ausserordentliche Abschreibungen VV	0	0	0	0	-
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-2'250'900	0	0	-2'250'900	-
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-2'250'900	0	0	-2'250'900	-
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-2'250'900	0	0	-2'250'900	-

Per 1. Januar 2013 wird das Gebäude Burgerspital aus der Betriebsrechnung des Burgerspittels herausgelöst und in eine eigene Rechnungswesenfunktion überführt. Für das Jahr 2013 wurden wegen den Umbauarbeiten nur die ordentlichen Aufwendungen und die Mietzinseinnahmen aus dem Personalhaus und der Kapelle budgetiert. Mit der Verschiebung dieser Aufwände und Erträge wird der Burgerspittel im Bereich „24 Soziales“ entlastet und der Bereich „20 Zentrale Verwaltung“ mit dem ausgewiesenen Ergebnis belastet.

Der intern verrechnete Personalaufwand von CHF 108'000 ist für den Mitarbeiter des technischen Dienstes des Burgerspitals, welcher per 01. Januar 2013 bei der Domänenverwaltung angestellt wird.

2.2.2.5 Forstunternehmung

208 Forstunternehmung	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	1'915'000	0	0	1'915'000	-
Lohnaufwand	1'458'000	0	0	1'458'000	-
Sozialleistungen	427'000	0	0	427'000	-
Übriger Personalaufwand	30'000	0	0	30'000	-
Sachaufwand	950'000	0	0	950'000	-
Büroaufwand	18'000	0	0	18'000	-
Anschaffungen	40'000	0	0	40'000	-
Ankauf Holz von Dritten	10'000	0	0	10'000	-
Ankauf Weihnachtsbäume von Dritten	35'000	0	0	35'000	-
Wasser, Energie, Heizmaterialien	67'000	0	0	67'000	-
Verbrauchsmaterialien	0	0	0	0	-
Allgemeiner Unterhalt	44'000	0	0	44'000	-
Pachtzinsen, Miete Maschinen und Geräte	140'000	0	0	140'000	-
Spesen und Repräsentation	55'000	0	0	55'000	-
Dienstleistungen und Honorare	541'000	0	0	541'000	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	65'000	0	0	65'000	-
Beiträge	4'000	0	0	4'000	-
Mitgliederbeiträge, Holzspenden	2'000	0	0	2'000	-
Selbsthilfefonds Waldwirtschaft	2'000	0	0	2'000	-
Zentrale Informatik	31'000	0	0	31'000	-
Ankauf eigenes Holz (Holzschn.+Eigenverb.)	233'000	0	0	233'000	-
Total ordentlicher Aufwand	3'198'000	0	0	3'198'000	-
Entgelte	1'522'000	0	0	1'522'000	-
Dienstleistungen für Dritte	830'000	0	0	830'000	-
Erlös angekaufte Weihnachtsbäume	75'000	0	0	75'000	-
Erlöse angekaufte Pflanzen und Materialien	5'000	0	0	5'000	-
Erlös Wärme aus Wärmeverbundenanlage Spiegel	101'000	0	0	101'000	-
Erlös Holzschnitzel für Dritte	446'000	0	0	446'000	-
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	65'000	0	0	65'000	-
Eigenleistungen für Investitionen	0	0	0	0	-
Verrechnung Holzschnitzel für Burgerspittel	90'000	0	0	90'000	-
Verr. Leistungen für eigenen Wald+Immob.	1'686'000	0	0	1'686'000	-
Total ordentlicher Ertrag	3'298'000	0	0	3'298'000	-
Ergebnis 1 (Ordentliches)	100'000	0	0	100'000	-
Ausserordentliche Abschreibungen VV	-100'000	0	0	-100'000	-
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	0	0	0	0	-
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	0	0	0	0	-
Ergebnis 4 (z. G. Burgergemeinde Bern)	0	0	0	0	-

Gemäss der Neuorganisation des Rechnungswesens des Forstbetriebes (Erklärung siehe Seite 13) sind im Bereich „208 Forstunternehmung“ alle Aufwände und Erträge aufgeführt, welche im Zusammenhang mit vom Forstbetrieb erbrachten Leistungen in seiner Rolle als Holzbewirtschafter für den eigenen und fremden Wald entstehen.

Beim Personalaufwand wird der Lohnaufwand weiter rückläufig sein, da aufgrund der Betriebsreorganisation ab Juli 2013 ein Förster weniger im Einsatz stehen wird. Kompensiert wird dieser Rückgang teilweise, da im Zusammenhang mit der Pensionierung der administrativen Leiterin eine 2-monatige Doppelbesetzung geplant ist.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von CHF 100'000 sind für Investitionen in die Wärmeverbundenanlage Spiegel geplant. Ein entsprechender Verpflichtungskredit muss noch genehmigt werden.

2.2.3 Einrichtungen

2.2.3.1 Bürgerbibliothek

210 Bürgerbibliothek	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	1'333'700	1'293'360	1'201'219	132'481	11.0
Lohnaufwand	1'084'000	1'059'000	988'763	95'237	9.6
Sozialleistungen	234'700	216'360	200'654	34'046	17.0
Übriger Personalaufwand	15'000	18'000	11'802	3'198	27.1
Sachaufwand	831'100	865'600	701'146	129'954	18.5
Büroaufwand	18'000	19'000	14'248	3'752	26.3
Ankäufe Sammlung	80'000	80'000	37'368	42'632	114.1
Übrige Anschaffungen	21'000	26'000	28'135	-7'135	-25.4
Verbrauchsmaterialien, Fotomaterial	600	600	0	600	-
Ordentlicher baulicher Unterhalt	100'000	100'000	94'933	5'067	5.3
Allgemeiner Unterhalt	150'000	150'000	119'287	30'713	25.7
Mietzinse	20'000	20'000	12'432	7'568	60.9
Spesen und Repräsentation	26'000	36'000	8'452	17'548	207.6
Wissenschaftliche Publikationen	50'000	80'000	47'512	2'488	5.2
Fotogr. Arbeiten und Sicherh.-verfilmung KGS	70'000	70'000	46'972	23'028	49.0
Dienstleistungen UB	120'000	120'000	163'079	-43'079	-26.4
Übrige Dienstleistungen und Honorare	175'500	164'000	128'728	46'772	36.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	442'500	222'500	81'109	361'391	445.6
Beiträge	10'000	10'000	10'001	-1	0.0
Mitgliederbeiträge	10'000	10'000	10'001	-1	0.0
Einlage wissenschaftl. Publikationen	30'000	30'000	30'000	0	0.0
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	577'300	550'000	549'900	27'400	5.0
Kalk. Mietzins	1'419'100	1'399'300	1'399'300	19'800	1.4
Zentrale Informatik	34'000	30'500	30'500	3'500	11.5
Übriger intern verrechneter Aufwand	100'500	100'500	99'731	769	0.8
Total ordentlicher Aufwand	4'778'200	4'501'760	4'102'907	675'293	16.5
Mietzinse Verwaltungsvermögen	1'717'200	1'717'200	1'717'200	0	0.0
Entgelte	20'000	21'000	37'809	-17'809	-47.1
Gebühren	500	500	0	500	-
Erlös Fotoaufträge	15'000	15'000	28'901	-13'901	-48.1
Erlös Publikationen und div. Verkäufe	3'500	3'500	8'201	-4'701	-57.3
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	1'000	2'000	707	293	41.5
Beiträge/Sponsoring an wiss. Publikationen	10'000	15'000	17'500	-7'500	-42.9
Entnahme wissenschaftl. Publikationen	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Ertrag	1'747'200	1'753'200	1'772'509	-25'309	-1.4
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-3'031'000	-2'748'560	-2'330'398	-700'602	30.1
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-3'031'000	-2'748'560	-2'330'398	-700'602	30.1
Zuschuss aus Kocher-Fonds	96'000	104'000	87'000	9'000	10.3
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-2'935'000	-2'644'560	-2'243'398	-691'602	30.8
Ergebnis 4 (z. L. Bürgergemeinde Bern)	-2'935'000	-2'644'560	-2'243'398	-691'602	30.8

Der Personalaufwand steigt an aufgrund höherer Löhne neuer Mitarbeitender, Lohnerhöhungen und infolge Primatwechsel höherer Pensionskassenbeiträge bei einem im Vergleich zu anderen Institutionen eher älteren Personal.

Beim Sachaufwand bleiben die Aufwände gegenüber dem Vorjahr in den meisten Fällen gleich. Im Hinblick auf einen möglichen Umbau des Gebäudes Münsterergasse werden nur die allernötigsten Anschaffungen in Mobilien getätigt. Im Zusammenhang mit dem Online-Archivkatalog fallen vermehrt Aufwände für Dienstleistungen und Lizenzen an.

Die Abschreibungen erhöhen sich um rund 100% gegenüber dem Vorjahr. Das erklärt sich aus neuen Projekten, für die noch entsprechende Verpflichtungskredite zu beantragen sind (Retrokatalogisierung, zwei Publikationen der Grossen Schriftenreihe) oder aus bereits laufenden Verpflichtungskrediten (Einschachtelung, Restaurierung VA, Glasplatten Franco Suisse).

2.2.3.2 Naturhistorisches Museum

212 NHM	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	5'438'000	5'136'000	4'913'414	524'586	10.7
Lohnaufwand	4'419'000	4'168'000	3'906'513	512'487	13.1
Sozialleistungen	856'000	852'000	830'320	25'680	3.1
Übriger Personalaufwand	163'000	116'000	176'580	-13'580	-7.7
Sachaufwand	1'906'000	1'985'000	2'011'238	-105'238	-5.2
Büroaufwand	92'000	86'000	101'443	-9'443	-9.3
Anschaffungen	348'000	400'000	235'777	112'223	47.6
Wasser, Energie, Heizmaterialien	205'000	207'000	189'741	15'259	8.0
Verbrauchsmaterialien, Fotomaterial	106'000	104'000	79'493	26'507	33.3
Ordentlicher baulicher Unterhalt	210'000	187'000	217'784	-7'784	-3.6
Allgemeiner Unterhalt	44'000	44'000	45'942	-1'942	-4.2
Mietzinse/Leasing	42'000	42'000	41'023	977	2.4
Spesen und Repräsentation	75'000	68'000	73'831	1'169	1.6
Dienstleistungen und Honorare	444'000	522'000	624'565	-180'565	-28.9
Aufwendungen Cafeteria und Shop	240'000	225'000	263'447	-23'447	-8.9
Unterjährige Sonderausstellungen	100'000	100'000	138'191	-38'191	-27.6
Abschreibungen und Wertberichtigungen	175'000	450'000	728'133	-553'133	-76.0
Beiträge	17'500	18'000	16'476	1'024	6.2
Mitgliederbeiträge	17'500	18'000	16'476	1'024	6.2
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	747'100	711'500	710'600	36'500	5.1
Kalk. Mietzins	1'459'000	1'459'000	1'458'600	400	0.0
Zentrale Informatik	18'400	18'100	18'100	300	1.7
Total ordentlicher Aufwand	9'761'000	9'777'600	9'856'561	-95'561	-1.0
Mietzinse Verwaltungsvermögen	300'000	300'000	299'250	750	0.3
Entgelte	1'026'000	853'000	1'066'108	-40'108	-3.8
Eintritte, Ausleihgebühren, Saalmieten	405'000	332'000	403'517	1'483	0.4
Verkaufserlöse (Cafeteria, Shop und div.)	586'000	490'000	615'062	-29'062	-4.7
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	35'000	31'000	47'528	-12'528	-26.4
Beiträge von Dritten	1'080'000	1'080'000	1'079'406	594	0.1
Beitrag Kanton	1'068'000	1'068'000	1'067'406	594	0.1
Beitrag Stadt Bern	0	0	0	0	-
Übrige Beiträge	12'000	12'000	12'000	0	0.0
Total ordentlicher Ertrag	2'406'000	2'233'000	2'444'764	-38'764	-1.6
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-7'355'000	-7'544'600	-7'411'797	56'797	-0.8
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-7'355'000	-7'544'600	-7'411'797	56'797	-0.8
Zuschuss aus Kocher-Fonds	197'000	215'000	179'000	18'000	10.1
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-7'158'000	-7'329'600	-7'232'797	74'797	-1.0
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-7'158'000	-7'329'600	-7'232'797	74'797	-1.0

Das Naturhistorische Museum wird seit dem 1.1.2010 als Pilotprojekt nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) geführt. Der erste 3-jährige Globalkredit wird per Ende 2012 abgerechnet und ein neuer für die Jahre 2013 bis 2015 (CHF 22,035 Mio.) voraussichtlich am 12.12.2012 beschlossen werden. Anteilsmässig unterschreitet das NHM mit dem vorliegenden Budget den neuen Globalkredit um CHF 187'000. Dieser Betrag kann im Jahr 2014 oder 2015 kompensiert werden (3-jährige Leistungsvereinbarung).

Beim Personalaufwand steigt der Lohnaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget um 6%. Budgetiert sind für Leistungs- und Verhaltensanpassungen 1,5%, für bereits bewilligte befristete Stellen CHF 60'000 (gemäss Beschluss des KBR vom 14.11.2011) und für zwei noch zu bewilligende Stellen CHF 160'000. Eine von diesen noch zu bewilligenden Stellen wird auch den Sachaufwand vermindern, da diese Aufgabe zurzeit noch durch eine externe Agentur erfüllt wird.

Die Abschreibungen in der Höhe von CHF 175'000 sind für die Ausstellungen „bin ich schön“, „Claude Kuhn im NHM“ (eine Retrospektive) und eine neue Ausstellung für Barry vorgesehen.

2.2.3.3 Kulturcasino

220 Kulturcasino	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	1'312'800	1'003'000	1'198'087	114'713	9.6
Lohnaufwand	1'047'600	813'000	998'078	49'522	5.0
Sozialleistungen	248'200	173'000	186'999	61'201	32.7
Übriger Personalaufwand	17'000	17'000	13'010	3'990	30.7
Sachaufwand	1'372'500	1'347'000	1'041'219	331'281	31.8
Büroaufwand	30'000	14'000	11'664	18'336	157.2
Anschaffungen	115'000	115'000	106'574	8'426	7.9
Wasser, Energie, Heizmaterialien	215'000	212'000	200'036	14'964	7.5
Verbrauchsmaterialien	30'000	30'000	24'660	5'340	21.7
Ordentlicher baulicher Unterhalt	510'000	510'000	351'970	158'030	44.9
Allgemeiner Unterhalt	75'000	72'000	48'939	26'061	53.3
Spesen und Repräsentation	19'500	18'000	19'398	103	0.5
Dienstleistungen und Honorare	370'000	370'000	275'240	94'760	34.4
Übriger Sachaufwand	8'000	6'000	2'739	5'261	192.1
Abschreibungen und Wertberichtigungen	10'000	10'000	0	10'000	-
Beiträge	1'000	1'000	674	326	48.4
Mitgliederbeiträge	1'000	1'000	674	326	48.4
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	1'025'000	977'000	976'400	48'600	5.0
Kalk. Mietzins	470'000	470'000	469'700	300	0.1
Zentrale Informatik	27'000	27'000	25'000	2'000	8.0
Verrechnung Personalaufwand Immobilien	142'000	142'000	0	142'000	-
Total ordentlicher Aufwand	4'360'300	3'977'000	3'711'081	649'219	17.5
Mietzinse Verwaltungsvermögen	582'000	580'000	594'131	-12'131	-2.0
Mietzinse	22'000	22'000	22'000	0	0.0
Pachtzinse	560'000	558'000	572'131	-12'131	-2.1
Entgelte	1'813'000	1'709'000	1'728'549	84'451	4.9
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	1'808'000	1'709'000	1'719'014	88'986	5.2
Übrige Verkaufserlöse	5'000	0	1'315	3'685	280.3
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	0	0	8'220	-8'220	-100.0
Total ordentlicher Ertrag	2'395'000	2'289'000	2'322'680	72'321	3.1
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-1'965'300	-1'688'000	-1'388'401	-576'899	41.6
Ausserordentliche Abschreibungen VV	-2'000'000	0	0	-2'000'000	-
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-3'965'300	-1'688'000	-1'388'401	-2'576'899	185.6
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-3'965'300	-1'688'000	-1'388'401	-2'576'899	185.6
Ergebnis 4 (z. L. Bürgergemeinde Bern)	-3'965'300	-1'688'000	-1'388'401	-2'576'899	185.6

Beim Personalaufwand nimmt der Lohnaufwand um rund CHF 50'000 oder 5% gegenüber der Rechnung 2011 zu. Dies ergibt sich infolge Doppelbesetzung einer Stelle aufgrund einer anstehenden Pensionierung und aus der Besetzung von Vakanzen im Hausdienst. Die Sozialleistungen nehmen vor allem aufgrund der Umstellung der Personalvorsorgestiftung vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat und der damit verbundenen Erhöhung der Beiträge zu. Zudem sind in diesem Betrag auch zwei Überbrückungsrenten enthalten.

Die Verrechnung des Personalaufwandes Immobilien ist für Dienstleistungen, welche die Domänenverwaltung im Auftrag des Kulturcasinos erfüllt. Der effektive Umfang richtet sich nach der Leistungsvereinbarung/Schnittstellenpapier.

Ertragsseitig wird bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen mit Mehrerträgen von CHF 88'000 bei der Bedienung der technischen Einrichtungen gerechnet, da mit der neuen Beschallungsanlage und Lichtsteuerung die technische Handhabung wesentlich aufwändiger wird.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von CHF 2 Mio. sind für die Projektierungskosten der Gesamtanierung des Kulturcasinos vorgesehen (Verpflichtungskredit noch nicht beschlossen).

2.2.3.4 Bürgerliches Jugendwohnheim und SAT-Projekt

240 BJW	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	2'949'400	3'241'820	3'031'345	-81'945	-2.7
Lohnaufwand	2'363'900	2'652'605	2'504'483	-140'583	-5.6
Sozialleistungen	523'000	544'215	492'362	30'638	6.2
Übriger Personalaufwand	62'500	45'000	34'500	28'000	81.2
Sachaufwand	588'000	547'500	511'984	76'016	14.8
Büroaufwand	32'000	20'000	18'440	13'560	73.5
Anschaffungen	30'500	30'500	41'774	-11'274	-27.0
Wasser, Energie, Heizmaterialien	101'000	95'000	91'623	9'378	10.2
Lebensmittel, Medikamente, Material	147'500	149'500	145'817	1'683	1.2
Ordentlicher baulicher Unterhalt	120'000	120'000	89'941	30'059	33.4
Allgemeiner Unterhalt	28'000	27'000	28'765	-765	-2.7
Spesen und Repräsentation	15'500	12'000	4'620	10'880	235.5
Übrige Dienstleistungen und Honorare	94'500	69'500	70'555	23'945	33.9
Übriger Sachaufwand	19'000	24'000	20'449	-1'449	-7.1
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Beiträge	11'000	11'500	9'792	1'208	12.3
Mitgliederbeiträge	7'000	7'000	6'473	527	8.1
Beiträge und Geschenke an Privatpersonen	4'000	4'500	3'319	681	20.5
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	301'100	287'000	286'800	14'300	5.0
Kalk. Mietzins	526'500	518'000	517'900	8'600	1.7
Zentrale Informatik	45'000	43'000	42'800	2'200	5.1
Internes Honorar für Lohnwesen	22'500	22'500	22'500	0	0.0
Total ordentlicher Aufwand	4'443'500	4'671'320	4'423'121	20'379	0.5
Miet- und Pachtzinse Verwaltungsvermögen	237'000	171'800	168'762	68'238	40.4
Entgelte	467'500	474'000	582'703	-115'203	-19.8
Betreuung, Nachbetreuung	270'000	270'000	351'622	-81'622	-23.2
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	68'000	68'000	75'752	-7'752	-10.2
Verkaufserlöse, Naturalbezüge, Gartenbau	29'500	32'000	30'236	-736	-2.4
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	100'000	104'000	125'093	-25'093	-20.1
Beiträge von Dritten	2'922'000	3'230'320	3'040'090	-118'090	-3.9
Beitrag Bund	250'000	244'000	490'594	-240'594	-49.0
Beitrag Kanton	2'672'000	2'986'320	2'549'496	122'504	4.8
Entnahme aus Fonds für Familink plus	0	165'000	26'002	-26'002	-100.0
Total ordentlicher Ertrag	3'626'500	4'041'120	3'817'557	-191'057	-5.0
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-817'000	-630'200	-605'564	-211'436	34.9
Ausserordentliche Abschreibungen VV	-52'000	0	-12'666	-39'334	310.6
Einbürgerungsgebühren	42'000	40'000	42'000	0	0.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-827'000	-590'200	-576'230	-250'770	43.5
Verzinsung SF BJW	102'900	137'100	137'018	-34'118	-24.9
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-724'100	-453'100	-439'212	-284'888	64.9
Beitrag an Betriebsreserve Kanton	0	0	-10'047	10'047	-100.0
Entnahme aus SF BJW	200'000	0	12'666	187'334	1479.1
Ergebnis 4 (z. L. Bürgergemeinde Bern)	-524'100	-453'100	-436'593	-87'507	0.0

Beim Personalaufwand nimmt der Lohnaufwand aufgrund der Einstellung des Produktes "familink" ab. Die Budgetvorgaben des Kantons sind noch nicht bekannt.

Die Entnahme aus Fonds für das Übergangsprodukt "familink plus" fällt weg, da die in den ersten anderthalb Jahren, im Sinne einer Anschubfinanzierung, über eine unselbständige Stiftung finanzierte Stelle voraussichtlich in den regulären Stellenplan aufgenommen wird.

Gemäss dem Beschluss des Kleinen Burgerrates vom 14. Mai 2012 wird zur Deckung der Finanzierungslücke, aufgrund der Leistungskürzung durch den Kanton, eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung des BJW von CHF 200'000 budgetiert.

241 SAT-Projekt	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	1'296'000	1'321'500	1'300'857	-4'857	-0.4
Lohnaufwand	1'041'800	1'072'700	1'060'974	-19'174	-1.8
Sozialleistungen	232'100	225'800	219'029	13'071	6.0
Übriger Personalaufwand	22'100	23'000	20'854	1'246	6.0
Sachaufwand	681'200	647'000	616'847	64'353	10.4
Büroaufwand	7'700	12'000	4'790	2'910	60.8
Anschaffungen	15'000	11'000	21'147	-6'147	-29.1
Wasser, Energie, Heizmaterialien	7'500	9'000	6'567	933	14.2
Lebensmittel, Verp.- und Verbrauchsmaterial	79'700	82'000	75'199	4'501	6.0
Getreide- und übriger Einkauf	150'000	120'000	149'135	865	0.6
Ordentlicher baulicher Unterhalt	2'500	2'000	6'563	-4'063	-61.9
Allgemeiner Unterhalt	15'000	19'000	18'467	-3'467	-18.8
Mietzinse	171'000	168'000	167'854	3'146	1.9
Spesen und Repräsentation	6'000	6'000	6'654	-654	-9.8
Dienstleistungen und Honorare	117'300	106'000	104'248	13'052	12.5
Übriger Sachaufwand	109'500	112'000	56'223	53'277	94.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Zentrale Informatik	24'000	16'000	22'900	1'100	4.8
Total ordentlicher Aufwand	2'001'200	1'984'500	1'940'604	60'596	3.1
Entgelte	2'001'200	1'984'500	1'820'656	180'544	9.9
Betreuung	1'716'200	1'700'000	1'483'314	232'886	15.7
Getreide- und übriger Verkauf	250'000	240'000	270'794	-20'794	-7.7
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	35'000	44'500	66'547	-31'547	-47.4
Total ordentlicher Ertrag	2'001'200	1'984'500	1'820'656	180'544	9.9
Ergebnis 1 (Ordentliches)	0	0	-119'948	119'948	-100.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	0	0	-119'948	119'948	-100.0
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	0	0	-119'948	119'948	-100.0
Entnahme aus Betriebsreserve SAT-Projekt	0	0	119'948	-119'948	-100.0
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	0	0	0	0	0.0

Im Rahmen des SAT-Projektes wird auch ein Arbeitsintegrationsprojekt Mühle betrieben. Das SAT-Projekt unterliegt der Trägerschaft des Jugendwohnheimes, wird aber voll durch Entgelte der zuweisenden Stellen finanziert.

Aufgrund der Erhöhung des Sachaufwandes werden die Tagespauschalen um CHF 15 auf neu CHF 280 erhöht. Folglich nehmen die Einnahmen bei den Entgelten aus der Betreuung gegenüber der Rechnung 2011 zu.

2.2.3.5 Burgerspittel

246 Burgerspittel	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	7'763'600	9'177'800	12'758'065	-4'994'465	-39.1
Lohnaufwand	6'299'500	7'426'000	10'253'538	-3'954'038	-38.6
Sozialleistungen	1'326'100	1'451'300	1'979'845	-653'745	-33.0
Übriger Personalaufwand	138'000	300'500	524'682	-386'682	-73.7
Sachaufwand	2'076'000	2'749'300	3'518'624	-1'442'624	-41.0
Büroaufwand	58'200	76'000	94'933	-36'733	-38.7
Anschaffungen	103'000	122'000	105'371	-2'371	-2.3
Wasser, Energie, Heizmaterialien	235'000	375'000	555'109	-320'109	-57.7
Lebensmittel, Medikamente, Material	890'000	1'059'000	1'340'451	-450'451	-33.6
Ordentlicher baulicher Unterhalt	260'000	383'000	395'590	-135'590	-34.3
Allgemeiner Unterhalt	134'700	100'800	155'386	-20'686	-13.3
Miete Maschinen und Geräte	16'000	28'000	176'049	-160'049	-90.9
Spesen und Repräsentation	9'000	51'000	17'928	-8'928	-49.8
Dienstleistungen und Honorare	355'700	499'500	642'839	-287'139	-44.7
Übriger Sachaufwand	14'400	55'000	34'968	-20'568	-58.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen	50'000	0	91'388	-41'388	-45.3
Beiträge	17'800	21'200	27'068	-9'268	-34.2
Mitgliederbeiträge	7'800	14'000	13'731	-5'931	-43.2
Beiträge und Geschenke an Privatpersonen	10'000	7'200	13'337	-3'337	-25.0
Einlage SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	974'500	1'597'200	1'841'100	-866'600	-47.1
Kalk. Mietzins	1'841'700	2'928'000	3'314'500	-1'472'800	-44.4
Zentrale Informatik	109'600	103'100	155'200	-45'600	-29.4
Verrechnung internes Verwaltungshonorar	0	17'000	17'738	-17'738	-100.0
Interne Verrechnung Holzschnitzel	90'000	0	0	90'000	-
Total ordentlicher Aufwand	12'923'200	16'593'600	21'723'684	-8'800'484	-40.5
Mietzinse Verwaltungsvermögen	73'000	660'000	735'589	-662'589	-90.1
Entgelte	8'852'700	11'170'400	14'898'285	-6'045'585	-40.6
Pflege- und Pensionsgelder	8'335'200	10'191'000	13'603'935	-5'268'735	-38.7
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	65'000	168'400	276'272	-211'272	-76.5
Verkaufserlöse	410'000	739'500	668'746	-258'746	-38.7
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	42'500	71'500	349'332	-306'832	-87.8
Total ordentlicher Ertrag	8'925'700	11'830'400	15'633'874	-6'708'174	-42.9
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-3'997'500	-4'763'200	-6'089'810	2'092'310	-34.4
Ausserordentliche Abschreibungen VV	-80'000	-230'000	-99'211	19'211	-19.4
Einbürgerungsgebühren	20'000	20'000	42'000	-22'000	-52.4
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-4'057'500	-4'973'200	-6'147'020	2'089'520	-34.0
Verzinsung SF Burgerspittel	713'400	951'300	951'260	-237'860	-25.0
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-3'344'100	-4'021'900	-5'110'560	1'766'460	-34.6
Entnahme aus SF Burgerspittel	0	0	0	0	-
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-3'344'100	-4'021'900	-5'110'560	1'766'460	0.0

Per 1. Januar 2013 wird für den Betrieb des Burgerspittels nur noch eine Rechnungswesenfunktion geführt. Zudem wurde das Gebäude am Bahnhofplatz aus der Betriebsrechnung herausgenommen und in die neue Rechnungswesenfunktion „207 Zentrale Immobilien VV“ überführt. Nach der Sanierung des Burgerspitals wird der Burgerspittel als Mieter in seiner Betriebsrechnung nur noch einen Mietzins für den 2. Stock des Gebäudes ausweisen. Dies ist auch der Grund für die tiefere Einlage in die Spezialfinanzierung für den ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt und den niedrigeren kalkulatorischen Mietzins, da diese neu nur noch für den Standort Viererfeld eingesetzt sind.

Aufgrund der Umbauarbeiten an beiden Standorten wird die durchschnittliche Bewohnerzahl von 127 budgetierten im Jahr 2012 auf voraussichtlich 106 Bewohner zurückgehen. Die tiefere Auslastung führt einerseits zu weniger Personal- und Sachaufwand und ertragsseitig auch zu weniger Pflege- und Pensionsentgelten. Mit dem Abbau der angebotenen Leistung kann auch das Defizit entsprechend verringert werden.

2.2.4 Sozialhilfeeinrichtungen

2.2.4.1 Bürgerliches Sozialzentrum

247 Bürgerliches Sozialzentrum	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	714'800	719'100	716'779	-1'979	-0.3
Lohnaufwand	568'500	566'000	580'681	-12'181	-2.1
Sozialleistungen	115'300	122'100	120'945	-5'645	-4.7
Übriger Personalaufwand	31'000	31'000	15'153	15'847	104.6
Sachaufwand	159'820	149'880	111'748	48'072	43.0
Büroaufwand	9'100	9'130	9'070	30	0.3
Anschaffungen	7'000	10'000	7'779	-779	-10.0
Allgemeiner Unterhalt	9'020	1'900	3'106	5'914	190.4
Mietzinse	48'600	56'150	55'532	-6'932	-12.5
Spesen und Repräsentation	27'500	16'700	10'860	16'640	153.2
Dienstleistungen und Honorare	58'600	53'500	23'579	35'021	148.5
Übriger Sachaufwand	0	2'500	1'823	-1'823	-100.0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Beiträge	2'550	2'600	2'439	111	4.6
Mitgliederbeiträge	2'500	2'500	2'389	111	4.6
Geschenke an Dritte	50	100	50	0	0.0
Zentrale Informatik	30'600	32'400	33'300	-2'700	-8.1
Internes Honorar für Rechnungsführung	4'500	4'500	4'500	0	0.0
Total ordentlicher Aufwand	912'270	908'480	868'766	43'504	5.0
Entgelte	130'000	110'000	104'801	25'199	24.0
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	130'000	110'000	98'667	31'333	31.8
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	0	0	6'134	-6'134	-100.0
Internes Honorar für Dienstleistungen BSZ	70'000	80'000	61'323	8'677	14.2
Total ordentlicher Ertrag	200'000	190'000	166'124	33'876	20.4
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-712'270	-718'480	-702'642	-9'628	1.4
Ausserordentliche Abschreibungen VV	0	0	-182'673	182'673	-100.0
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-712'270	-718'480	-885'315	173'045	-19.5
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-712'270	-718'480	-885'315	173'045	-19.5
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-712'270	-718'480	-885'315	173'045	-19.5

Der veranschlagte Personalaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahreswert ab, da vor allem die Sozialleistungen tiefer sind. Das ist auf die Überführung der Pensionskasse in die Personalvorsorgestiftung und den damit einhergehenden Primatwechsel zurückzuführen. Neu sind die Beitragssätze nach Alter abgestuft, was wegen den eher jüngeren Mitarbeitenden des BSZ mit einem Rückgang der Beitragssumme zum Ausdruck kommt. Ausserdem fallen die reglementarischen Löhne infolge eines Personalwechsels tiefer aus als in der Rechnung 2011, da der Lohn und der Beschäftigungsgrad der neuen Angestellten tiefer sind, und weil zwei Angestellten keine Lohnerhöhung mehr ausgerichtet werden kann, da sie den Lohnplafond bereits erreicht haben.

Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresvoranschlag hauptsächlich im Bereich "Repräsentationskosten und Anlässe" zu. Diese Zunahme liegt vor allem im Jubiläumsfest des BSZ begründet, welches nächstes Jahr gefeiert wird. Zudem nehmen die Dienstleistungen und Honorare gegenüber dem Vorjahresvoranschlag und der Rechnung 2011 zu, weil vor allem im Bereich "Honorare" wegen des Kindes- und Erwachsenenschutzes und wegen des Alimenteninkassos höhere Kosten für externe Dienstleistungen anfallen werden. Beim Anstieg gegenüber der Rechnung 2011 muss ausserdem erwähnt werden, dass durch den Produktivstart der Fallführungssoftware KLIB im 2012 höhere Wartungskosten zulasten des Kontos Dienstleistungen EDV anfallen.

2.2.4.2 Armengut

248 Armengut	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	19'300	20'500	18'257	1'043	5.7
Lohnaufwand	17'000	18'300	16'218	782	4.8
Sozialleistungen	1'800	1'700	1'504	296	19.7
Übriger Personalaufwand	500	500	535	-35	-6.5
Sachaufwand	44'200	44'600	23'530	20'670	87.8
Büroaufwand	250	400	337	-87	-25.8
Anschaffungen	0	0	0	0	-
Mietzinse	0	0	0	0	-
Spesen und Repräsentation	2'600	2'600	2'400	200	8.3
Dienstleistungen und Honorare	21'050	21'000	3'600	17'450	484.7
Dienstleist. für Beschäftigungsprogramme	20'000	20'000	17'127	2'874	16.8
Übriger Sachaufwand	300	600	67	233	348.1
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Beiträge	835'600	951'000	743'048	92'552	12.5
Beiträge an Zünfte	250'000	250'000	250'000	0	0.0
Mitgliederbeiträge	100	0	300	-200	-66.7
Geschenke an Dritte	2'500	3'000	2'197	303	13.8
Sozialhilfeleistungen	400'000	530'000	330'558	69'442	21.0
Ausbildungsbeiträge	30'000	22'000	30'000	0	0.0
Bevorschussung Alimente	130'000	123'000	126'543	3'457	2.7
Überbrückungen	20'000	20'000	450	19'550	4344.4
Renten	3'000	3'000	3'000	0	0.0
Internes Honorar für Rechnungsführung	2'400	2'400	2'400	0	0.0
Internes Honorar für Dienstleistungen BSZ	70'000	80'000	61'323	8'677	14.2
Total ordentlicher Aufwand	971'500	1'098'500	848'557	122'943	14.5
Entgelte	275'000	277'000	271'848	3'152	1.2
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	275'000	277'000	271'848	3'152	1.2
Total ordentlicher Ertrag	275'000	277'000	271'848	3'152	1.2
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-696'500	-821'500	-576'710	-119'790	20.8
Einbürgerungsgebühren	10'000	10'000	12'000	-2'000	-16.7
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-686'500	-811'500	-564'710	-121'790	21.6
Verzinsung SF Armengut	140'000	186'500	186'434	-46'434	-24.9
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-546'500	-625'000	-378'276	-168'224	44.5
Einlage in SF Armengut	-10'000	-10'000	-12'000	2'000	-16.7
Ergebnis 4 (z. L. Bürgergemeinde Bern)	-556'500	-635'000	-390'276	-166'224	42.6

Der Beitrag für die Zunft wurde wiederum mit CHF 250'000 budgetiert, da der Kleine Burgerrat am 9. März 2009 beschlossen hatte, diesen Betrag jährlich bis in das Jahr 2013 auszurichten. Insgesamt sind die veranschlagten Beiträge tiefer als im Vorjahresvoranschlag, da vor allem für die Sozialhilfe weniger budgetiert wurde. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten beiden Jahren wird davon ausgegangen, dass auch im nächsten Jahr keine Steigung der Sozialhilfefezahlen zu erwarten ist.

Beim internen Honorar für die Dienstleistungen des BSZ wurde eine Korrektur gegen unten vorgenommen, da aufgrund der Vorjahreszahlen in diesem Bereich mit weniger Ausgaben gerechnet werden kann.

Auf der anderen Seite wurde auch für die Erträge weniger veranschlagt. Der Grund hierfür ist der tiefere Zinssatz, welcher sich auf die Verzinsung des Kapitals auswirkt. Der Bundesrat hatte den technischen Zinssatz per 01.01.2012 von 2 auf 1,5 Prozent herabgesetzt.

2.2.5 Kindes- und Erwachsenenschutz

250 Kindes- und Erwachsenenschutz	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Personalaufwand	394'400	0	0	394'400	-
Lohnaufwand	309'200	0	0	309'200	-
Sozialleistungen	80'200	0	0	80'200	-
Übriger Personalaufwand	5'000	0	0	5'000	-
Sachaufwand	86'940	0	0	86'940	-
Büroaufwand	7'200	0	0	7'200	-
Anschaffungen	3'000	0	0	3'000	-
Wasser, Energie, Heizmaterialien	3'890	0	0	3'890	-
Verbrauchsmaterialien	800	0	0	800	-
Mietzinse, Miete Maschinen und Geräte	36'750	0	0	36'750	-
Spesen und Repräsentation	2'500	0	0	2'500	-
Dienstleistungen und Honorare	32'700	0	0	32'700	-
Übriger Sachaufwand	100	0	0	100	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0	-
Beiträge	500	0	0	500	-
Mitgliederbeiträge	500	0	0	500	-
Zentrale Informatik	14'800	0	0	14'800	-
Honorar für Rechnungsführung (intern)	2'500	0	0	2'500	-
Total ordentlicher Aufwand	499'140	0	0	499'140	-
Entgelte	104'800	0	0	104'800	-
Gebühren	5'000	0	0	5'000	-
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	99'800	0	0	99'800	-
Verkaufserlöse	0	0	0	0	-
Rückerstattungen, Unfallgelder, EO	0	0	0	0	-
Total ordentlicher Ertrag	104'800	0	0	104'800	-
Ergebnis 1 (Ordentliches)	-394'340	0	0	-394'340	-
Ergebnis 2 (Ord. und ausserord.)	-394'340	0	0	-394'340	-
Ergebnis 3 (nach zugewiesenen Erträgen)	-394'340	0	0	-394'340	-
Ergebnis 4 (z. L. Burgergemeinde Bern)	-394'340	0	0	-394'340	-

Der Kleine Burgerrat hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2012 die notwendigen Beschlüsse zur Errichtung der neuen Behörde für den Kindes- und Erwachsenenschutz verabschiedet. Der Grosse Burgerrat hat zudem am 25. Juni 2012 das dazugehörige Reglement über die Organisation des burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes genehmigt.

Diese Behörde ist ab 1. Januar 2013 für die Sozialhilfe gewährenden Burgergemeinden von Aarberg, Bern, Biel, Bözingen, Burgdorf und Thun sowie die dreizehn Gesellschaften und Zünfte von Bern für den Kindes- und Erwachsenenschutz zuständig. Gemäss dem Vortrag zum oben-erwähnten Beschluss des Kleinen Burgerrates erfüllt die Burgergemeinde Bern diese Aufgabe im Sitzgemeindemodell und trägt sie finanziell zu 80%. Die restlichen 20% werden von den übrigen Burgergemeinden und den Gesellschaften und Zünften beigesteuert. Die im Vortrag erwähnten wiederkehrenden Kosten von CHF 0,5 Mio. werden mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

2.2.6 Beiträge

Die einmaligen Beiträge und die wiederkehrenden Beiträge (mehrjährige befristete und unbefristete Beiträge) und die Beiträge aus der Spezialreserve Kocher-Fonds (für wissenschaftliche und kulturelle Projekte immer in der Zuständigkeit des KBR) erscheinen in mehreren Rechnungswesenfunktionen, da sie unterschiedliche Aufgabenbereiche betreffen können.

Aus der folgenden Tabelle sind die Zuständigkeiten ersichtlich und eine Übersicht der für das Jahr 2013 budgetierten Werte:

Übersicht Beiträge	Voranschlag Total 2013	Beiträge Wissenschaft	Beiträge Kultur	Beiträge Umwelt, Wald, Natur	Beiträge Soziales
Zuständige Kommission		Bibliothekskommission/ Kommission NHM	Kulturkommission	Feld- und Forstkommission	Sozialkommission
Einmalige Beiträge	1'650'000	150'000	1'200'000	50'000	250'000
Genehmigung einmalige Beiträge		bis CHF 25'000 zuständige Kommission ab CHF 25'000 Kleiner Burgerrat			
Wiederkehrende Beiträge	1'185'000	57'000	1'102'000	22'000	4'000
Genehmigung wiederkehrende Beiträge ²		bis CHF 2'500 zuständige Kommission ab CHF 2'500 Kleiner Burgerrat			

219 Beiträge Wissenschaft	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Abschreibungen aktivierte Projekte	0	0	0	0	-
Historisches Museum (BHM)	2'967'900	2'801'400	2'711'665	256'235	9.4
Ordentlicher Beitrag	2'234'500	2'234'700	2'180'000	54'500	2.5
Zeitlich befr. a. o. Betriebsbeitrag (2012-2015)	400'000	400'000	0	400'000	-
A. o. Beitrag (Ausstellung, Sanierungen usw.)	333'400	166'700	531'665	-198'265	-37.3
Universitätsbibliothek Bern (UB)	1'450'000	1'450'000	1'305'000	145'000	11.1
Beitrag an Zentrum Historische Bestände	1'450'000	1'450'000	1'305'000	145'000	11.1
Beiträge aus Spezialreserve Kocher-Fonds	0	0	0	0	-
Wiederkehrende Beiträge	57'000	90'000	86'148	-29'148	-33.8
Einmalige Beiträge	150'000	120'000	20'000	130'000	650.0
Beiträge Benützung Casinosäle	0	6'000	7'970	-7'970	-100.0
Total Aufwand	4'624'900	4'467'400	4'130'783	494'117	12.0
Rückerstattungen Beiträge	0	0	39'965	-39'965	-100.0
Entnahme aus Kocher-Fonds (BHM)	146'000	159'000	133'000	13'000	9.8
Entnahme Fonds für wiss. Zwecke	20'000	20'000	20'000	0	0.0
Total Ertrag	166'000	179'000	192'965	-26'965	-14.0
Ergebnis Beiträge Wissenschaft	4'458'900	4'288'400	3'937'817	521'083	13.2

² In Anlehnung an Artikel 64 Abs. 2 der Satzungen der Burgergemeinde ist die Zuständigkeit der Kommissionen bei der Genehmigung der wiederkehrenden Beiträge zehnmal kleiner als bei den einmaligen Beiträgen. Bei befristet wiederkehrenden ist zur Bestimmung der Zuständigkeit die Laufdauer in Jahren mal den jährlichen Beitrag zu rechnen (ab CHF 25'000 Kleiner Burgerrat). Die wiederkehrenden Beiträge werden dem Kleinen Burgerrat einmal im Jahr zur Bestätigung in Listenform vorgelegt.

Im Bereich der Wissenschaft wurden die ordentlichen Beiträge an das BHM und das Zentrum Historische Bestände bereits auf das Jahr 2012 erhöht, da mit diesen Institutionen per 1.1.2012 neue Leistungsvereinbarungen mit entsprechend höheren Beiträgen abgeschlossen werden. Neben dem ordentlichen Beitrag wird dem BHM ab 2012 ein ausserordentlicher Betriebsbeitrag von jährlich CHF 0,4 Mio. bis in das Jahr 2015 ausbezahlt (Beschluss GBR vom 25.10.2010). Für Investitionen im Brandschutzbereich und die Sanierung des Altbaus sind zudem ein ausserordentlicher Beitrag an das BHM von CHF 333'400 vorgesehen, welcher jedoch noch nicht genehmigt wurde.

229 Beiträge Kultur	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Beiträge aus Spezialreserve Kocher-Fonds	0	0	10'000	-10'000	-100.0
Kunstmuseum	28'000	28'000	28'000	0	0.0
Schloss Oberhofen	200'000	200'000	200'000	0	0.0
Ordentlicher Beitrag	200'000	200'000	200'000	0	0.0
Wiederkehrende Beiträge	1'102'000	1'120'000	1'111'000	-9'000	-0.8
Einmalige Beiträge	1'200'000	1'350'000	1'426'650	-226'650	-15.9
Neue Dauerausstellung Schloss Spiez	0	200'000	0	0	-
Sanierung des Stadttheaters Bern	0	0	500'000	-500'000	-100.0
Beiträge Benützung Casinosäle	0	37'000	23'450	-23'450	-100.0
Kulturpreis	100'000	100'000	100'000	0	0.0
Jugendpreis	30'000	30'000	26'000	4'000	15.4
Interner Denkmalschutzbeitrag	0	0	0	0	-
Total Aufwand	2'660'000	3'065'000	3'425'100	-765'100	-22.3
Rückerstattungen Beiträge	0	0	67'120	-67'120	-100.0
Entnahme aus Kocher-Fonds	11'000	10'000	20'000	-9'000	-45.0
Total Ertrag	11'000	10'000	87'120	-76'120	-87.4
Ergebnis Beiträge Kultur	2'649'000	3'055'000	3'337'980	-688'980	-20.6

Die Beträge für die Benützung der Casinosäle sind neu in die einmaligen Beiträge integriert und werden auch wie alle anderen einmaligen Beiträge gesprochen.

230 Beiträge Umwelt, Wald, Natur	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Abgeltung gemeinw. Leistungen Forstbetrieb	400'000	400'000	543'941	0	0.0
Wiederkehrende Beiträge	22'000	0	0	22'000	-
Einmalige Beiträge	50'000	50'000	50'000	0	0.0
Betriebskostenbeitrag Bot. Garten	100'000	100'000	100'000	0	0.0
Total Aufwand	572'000	550'000	693'941	-121'941	-17.6
Rückerstattungen Beiträge	0	0	255	-255	-100.0
Total Ertrag	0	0	255	-255	-100.0
Ergebnis Beiträge für Umwelt, Wald, Natur	572'000	550'000	693'686	22'000	4.0

Der intern verrechnete Aufwand für die "Abgeltung gemeinw. Leistungen Forstbetrieb" bildet die Gegenposition zum entsprechenden Ertrag in der Laufenden Rechnung des Forstbetriebes. Die Zusammensetzung dieses Betrages kann in Kapitel 2.1.3 auf Seite 13 nachvollzogen werden.

Der jährliche Betriebskostenbeitrag von CHF 100'000 an den Botanischen Garten wurde vom Grossen Burgerrat am 2. September 2009 beschlossen und wird zeitlich befristet bis zum Jahr 2013 ausbezahlt werden.

249 Beiträge Soziales	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
Abschreibungen Neue Alterspolitik	5'944'000	3'269'100	1'631'801	4'312'199	264.3
Berner Generationenhaus	70'000	70'000	0	70'000	-
Spittelfest	0	150'000	0	0	-
Beiträge an Bürgerkinder im BJW/SAT-Projekt	120'000	120'000	16'315	103'686	635.5
Wiederkehrende Beiträge	4'000	10'000	9'000	-5'000	-55.6
Einmalige Beiträge	250'000	180'000	70'990	179'010	252.2
Beiträge Benützung Casinosäle	0	7'000	11'100	-11'100	-100.0
Sozialpreis	50'000	50'000	0	50'000	-
Verrechnung Verbilligung Mietzinse	0	0	0	0	-
Ergebnis Beiträge Soziales	6'438'000	3'856'100	1'739'205	4'698'795	270.2

Die Abschreibungen von CHF 5'944'000 sind für die Investitionen des Projektes Alterspolitik veranschlagt (10% vom Buchwert). Für die Projektfortführung des Berner Generationenhaus wurde am 11. Juni 2012 vom Kleinen Burgerrat ein Verpflichtungskredit von CHF 150'000 gesprochen. Davon entfallen voraussichtlich CHF 70'000 auf das Jahr 2013.

2.3 Abschlussmassnahmen

900 Abschlussmassnahmen	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011	Veränderung zur Rg. 11 in CHF	Veränderung zur Rg. 11 in %
A. o. Einlage Pensionskasse	0	3'800'000	0	0	-
Übergangsrenten Forstbetrieb	0	0	29'524	-29'524	-100.0
Gewinn- und Kapitalsteuern	0	400'000	413'487	-413'487	-100.0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'051'000	1'445'000	2'831'561	-1'780'561	-62.9
Finanziert aus SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	1'051'000	1'195'000	2'587'388	-1'536'388	-59.4
Restliche Abschreibungen Verw.-vermögen	0	250'000	244'173	-244'173	-100.0
Abschreibungen Finanzvermögen	6'018'400	6'040'000	3'362'191	2'656'210	79.0
Finanziert aus SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	6'018'400	6'040'000	3'362'191	2'656'210	79.0
Total Aufwand	7'069'400	11'685'000	6'636'762	432'638	6.5
Steuerrückerstattungen	200'000	300'000	200'000	0	0.0
Steuerrückerstattungen	0	100'000	0	0	-
Steueranteil DC Bank	200'000	200'000	200'000	0	0.0
Ablieferung DC Bank	2'300'000	2'300'000	2'300'000	0	0.0
Entnahme SF a.o. Liegenschaftsunterhalt	7'069'400	7'235'000	5'949'579	1'119'821	18.8
Kalk. Mietzins	7'447'700	6'977'500	7'362'400	85'300	1.2
Total Ertrag	17'017'100	16'812'500	15'811'979	1'205'121	7.6
Ergebnis (z. G. Burgergemeinde Bern)	9'947'700	5'127'500	9'175'216	772'484	8.4

In dieser Rechnungswesenfunktion sind Aufwände und Erträge enthalten, die nicht einer Einrichtung oder Verwaltungsabteilung zugeordnet werden können.

Mit dem Wechsel der Pensionskasse zum Beitragsprimat wurden bereits im Jahr 2012 zur Finanzierung der Leistungsgarantien während den Übergangsfristen Mittel von einmalig CHF 3,8 Mio. in die Pensionskasse eingelegt.

Die Übergangsrenten im Zusammenhang mit der Reorganisation des Forstbetriebes eingegangenen Sozialplanverpflichtungen liefen im Jahr 2011 aus.

Der über die Spezialfinanzierung für den a. o. Liegenschaftsunterhalt finanzierte ausserordentliche Unterhalt wird nicht in den Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen abgeschrieben, sondern in der Abschlussfunktion. Dies hat den Vorteil, dass dieser erfolgsneutrale Buchungsvorgang nicht unnötig die Laufende Rechnung der jeweiligen Einrichtung oder Verwaltungsabteilung aufbläht. Zudem kann aus der Abschlussfunktion das Gesamttotal der Entnahmen (CHF 7'069'400) und die damit finanzierten Abschreibungen für das Verwaltungsvermögen (CHF 1'051'000) und für das Finanzvermögen (CHF 6'018'400) entnommen werden. Jede Einrichtung und Verwaltungsabteilung hat jedoch weiterhin in der Bestandesrechnung ihre eigene Spezialfinanzierung für den ausserordentlichen Unterhalt und muss diese auch selbst äufnen.

Der Steueranteil der DC Bank beträgt wie im Vorjahr CHF 200'000. Die Ablieferung der DC Bank wurde gemäss dem Jahr 2011 mit CHF 2,3 Mio. budgetiert.

Die Erträge unter „Kalk. Mietzins“ entsprechen dem Total aller in den Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen intern verrechneten kalkulatorischen Mietzinse.

3 Anträge

Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten folgenden

Beschluss

1. Der Voranschlag für das Jahr 2013 der Burgergemeinde Bern wird genehmigt.
2. Der Kleine Burgerrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 22. Oktober 2012

Namens des Grossen Burgerrates

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rolf Dähler

Andreas Kohli